

**VERANSTALTUNGEN
MANIFESTAZIONI**

**Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educaziun politica**

23.04.-09.05.2016

**MENSCHEN! RECHTE?
DIRITTI? PER TUTTI!
DĚRC! POR DÜC?**



JAHRESHEFT AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2016
QUADERNO DELLA CITTADINANZA ATTIVA 2016
SFÖI DI DIS DE EDUCAZIUN POLITICA 2016

www.provinz.bz.it/aktionstage
www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva



Politik, und jetzt? Politica, e poi?

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE DER GENERAL-VERSAMMLUNG DER VEREINTEN NATIONEN AM 10. DEZEMBER 1948

ARTIKEL 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

ARTIKEL 2

1. Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.
2. Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

ARTIKEL 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

DICHIARAZIONE UNIVERSALE DEI DIRITTI UMANI DELL'ASSEMBLEA GENERALE DELLE NAZIONI UNITE IL 10 DICEMBRE 1948

ARTICOLO 1

Tutti gli esseri umani nascono liberi ed eguali in dignità e diritti. Essi sono dotati di ragione e di coscienza e devono agire gli uni verso gli altri in spirito di fratellanza.

ARTICOLO 2

1. Ad ogni individuo spettano tutti i diritti e tutte le libertà enunciate nella presente Dichiarazione, senza distinzione alcuna, per ragioni di razza, di colore, di sesso, di lingua, di religione, di opinione politica o di altro genere, di origine nazionale o sociale, di ricchezza, di nascita o di altra condizione.
2. Nessuna distinzione sarà inoltre stabilita sulla base dello statuto politico, giuridico o internazionale del paese o del territorio cui una persona appartiene, sia indipendente, o sottoposto ad amministrazione fiduciaria o non autonomo, o soggetto a qualsiasi limitazione di sovranità.

ARTICOLO 3

Ogni individuo ha diritto alla vita, alla libertà ed alla sicurezza della propria persona.



1.	Aktionstage politische Bildung 2016 - Verso una Cittadinanza attiva 2016	4
2.	Übersicht über die Veranstaltungen 2016 - Le iniziative dell'edizione 2016	5
3.	Berichte, Erzählungen ... - racconti, testimonianze	11
	Überall zuhause wo kein Krieg ist!.....	11
	Sprachlounge.....	13
	Der Kinderlandtag	14
	Equal-Pay-Day und Ironman-Contest.....	15
	UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung“	16
	Diskussionsabende „Die Südtiroler Autonomie: Heute - Morgen?“	18
	Slow down. Be happy!	19
	Für Allah, Gott, Kaiser oder Vaterland?	20
	Welche Grundrechte für die Wohngemeinschaft Südtirol - Quali diritti fondamentali per l'Alto Adige	21
	Gärten für alle! - Orti per tutte e tutti!	22
	Grenzgänge - Das Schicksal der Sudetendeutschen am Beispiel von Wolftraud Schreiber	22
	Jahre, die uns geschenkt sind. Eine Spiritualität des Älterwerdens für Frauen	23
	Initiative: Der andere Supermarkt	23
	Erklärung der Menschenrechte - von Mensch zu Mensch	24
4.	Politische Bildung in der Schule - Cittadinanza attiva a scuola	25
	Politische Bildung heute?	26
5.	Medienliste zum Thema Menschenrechte	28
6.	Aktionstage 2016 - Akteure und Anbieter Cittadinanza attiva 2016: hanno aderito	31
7.	Aktionstage Politische Bildung 2017 Verso una Cittadinanza attiva 2017	33
	Dis de educazion politica 2017	34



1. AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2016 VERSO UNA CITTADINANZA ATTIVA 2016

von Anika Michelin

Die Menschenrechte im Mittelpunkt - das war eines der Anliegen der Aktionstage politische Bildung 2016. Für viele in Europa sind Menschenrechte eine Selbstverständlichkeit, für andere Menschen, die zu uns kommen, leider nicht. Zahlreiche Aktionen zu den Menschenrechten und anderen Themen der politischen Bildung luden im Rahmen der Aktionstage wieder zum Diskutieren und Nachdenken ein. Ein Dankeschön an dieser Stelle geht an jene Organistionen, die durch Ihren Beitrag zu den Aktionstagen wichtigen Themen der politischen Bildung wieder Sichtbarkeit verliehen haben.

Einige Beiträge zu den Aktionstagen 2016 können Sie in diesem Heft nachlesen und sich vielleicht inspirieren lassen. Viel Spass beim Lesen.

Uno degli obiettivi centrali da discutere durante le giornate della cittadinanza attiva 2016 riguardava i diritti umani, che per tanta gente in Europa ovviamente esistono, mentre per tutte le altre persone che arrivano da noi purtroppo non è così. Durante quel periodo numerose iniziative offrivano l'occasione di approfondire e riflettere sui diritti umani nonché su altre tematiche. Qui vanno ringraziate tutte le organizzazioni, che tramite il loro contributo hanno reso visibile davanti agli occhi di tutti argomenti importanti sulla cittadinanza attiva.

Questo quaderno raccoglie una parte delle iniziative nel 2016 per richiamare l'attenzione sull'importanza e per invogliare alla partecipazione attiva nella prossima edizione.



Eleanor Roosevelt fand auf die Frage
„Wo beginnen die Menschenrechte?“
folgende Antwort:

„An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim. So nah und so klein, dass diese Plätze auf keiner Landkarte der Welt gefunden werden können. Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen: Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet. Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. Solange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung. Wenn die betroffenen Bürger nicht selbst aktiv werden, um diese Rechte in ihrem persönlichen Umfeld zu schützen, werden wir vergeblich nach Fortschritten in der weiteren Welt suchen.“



Alla domanda:
“Dove iniziano i diritti umani?”,
Eleanor Roosevelt rispose:

„Dopo tutto, dove iniziano i diritti umani universali? In piccoli luoghi, vicini a casa, così vicini e così piccoli che non possono essere visti su alcuna mappa del mondo. Eppure costituiscono il mondo delle singole persone; il quartiere in cui si vive; la scuola o il college che si frequenta; il luogo di lavoro. Sono questi i luoghi dove ogni uomo, donna e bambino cercano un'equa giustizia, pari opportunità e dignità senza discriminazione. Se questi diritti non hanno significato in questi luoghi, hanno poco significato anche altrove. Senza l'azione concertata dei cittadini che li sostengono a casa, vana è la ricerca del progresso nel mondo.“



2. ÜBERSICHT ÜBER DIE VERANSTALTUNGEN 2016 LE INIZIATIVE DELL'EDIZIONE 2016

Fortwährende Angebote während der Aktionstage Politische Bildung

WANDERAUSSTELLUNG ‚ICH WAR IM KRIEG‘

Luis Raffeiner aus dem Schnalstal war im Zweiten Weltkrieg an der Ostfront. Seine Erinnerungen an diese Zeit sind vor einiger Zeit in Buchform erschienen, seine gestochen scharfen Fotos von Kriegsallday und Zerstörung wurden anschließend in einer Wanderausstellung zugänglich gemacht. Die Wanderausstellung besteht aus 13 Paneelen und eignet sich besonders für Schulen, Bildungsausschüsse, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen etc.

Veranstalter: Kooperation zwischen Amt für Weiterbildung, Edition Raetia, den Landesbibliotheken Teßmann und Claudia Augusta und dem Landesarchiv

Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung,
Christine Spoegler, Tel. 0471 413 395,
christine.spoegler@provinz.bz.it.

Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung,
Christine Spögler, Tel. 0471 413 395, christine.spoegler@provinz.bz.it

KURZFILM ‚FRAUEN IN DER GEMEINDEPOLITIK‘

Der Film wurde von der Eurac im Rahmen eines Interreg-Projektes Italien Schweiz mit dem Ziel gedreht, eine Stärkung der Gemeindeführung zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Berggebieten zu erreichen. Er dauert 20 Minuten und kann als DVD oder MP4 ausgeliehen werden.

Veranstalter: Eurac und Amt für Weiterbildung,

Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung,
Christine Spögler, Tel. 0471 413 395,
christine.spoegler@provinz.bz.it

GATTERER 9030 - WANDERAUSSTELLUNG

Das interaktive Ausstellungsprojekt Gatterer 9030 greift das geistige Erbe Klaus Gatterers auf und bringt die Leistungen des Journalisten und Historikers näher: eine selbstkritische und aufklärerische Geschichtsschreibung sowie einen sozial engagierten und mutigen Journalismus. Ebenfalls angeboten wird ein Rahmenprogramm zur Ausstellung.

Idee, Konzept, Texte: Thomas Hanifl, Martin Hanni
Veranstalter & Verleih: Urania Meran, Ortweinstr. 6,
Tel. 0473 230 219,
info@urania-meran.it;
www.urania-meran.it;
www.gatterer9030.info

BESUCH IM SÜDTIROLER LANDTAG

Besuch während oder außerhalb der Landtagssitzungen (ca. 120 Min.) mit Begegnung mit einem Präsidiumsmitglied

Ort: Südtiroler Landtag,
Bozen, Silivius-Magnago-Platz 6

Zeit: nach Vereinbarung

Veranstalter: Südtiroler Landtag,
Tel. 0471 946 207,
oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org,
www.landtag-bz.org

KURZFILMREIHE ‚POLITIK BIST DU‘

Aufbau, Funktionen, Aufgaben und Wirkungsbereiche der Institutionen Gemeinde, Land-Region, Staat, Europäische Union werden in einfacher Form dargestellt.

Für Jugendliche und Erwachsene in Schulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

AutorInnen: Evi Keifl, Eva Lageder und Georg Zeller
Veranstalter: urania meran und Amt für Weiterbildung,

WEBAUFTRIFF DES SÜDTIROLER LANDTAGES

<http://www.landtag-bz.org/> Der Südtiroler Landtag möchte mit seinem Webaufttritt nützliche Informationen über das Landesparlament bieten. Das Internetportal www.jugend.landtag-bz.org/ bietet alles Wissenswerte über den Landtag in der Sprache, die Jugendliche am liebsten hören: jener des World Wide Web.

Veranstalter: Südtiroler Landtag,
Tel. 0471 946 207, info@landtag-bz.org,
www.landtag-bz.org



FILMLISTE ZUM THEMA MENSCHEN!RECHTE?

unter <http://www.provinz.bz.it/politische-bildung/download/Filmliste.pdf>.
Alle Filme können (auch von Privatpersonen) beim Amt für Film und Medien ausgeliehen werden. Tel. 0471 412 915, www.medien-ausleihen.it, medien@provinz.bz.it.

Fr. 15.04.2016

AKTIONSTAG EQUAL PAY DAY

unter dem Motto 'Die Arbeitswelt der Zukunft'.
Infostand und großes Finale des Ironman-Bügelwettbewerbs.

Ort: Bozen, Musterplatz
Zeit: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr
Veranstalter: Frauenbüro, Tel. 0471 416 950, frauenbuero@provinz.bz.it

Sa. 16.04.2016

VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM MACHT GLÜCKLICH

Praxisbezogene Workshops, Vorträge, Musik und faires, regionales Abendessen.

Ort: Meran, Urania-Haus, Ortweinstraße 6 und UPAD Meran, Matteottistraße 42
Zeit: 15.00 Uhr - 22.00 Uhr
Referent/in: Verschiedenste Best-Practice Gruppierungen, Organisationen und Einzelreferenten, z.B. Solidarische Einkaufsgruppen, Verein Sortengarten, oew, Ökoinstitut, SGGF, Monika Lieschke, Andrea Segrè
Gebühr: kostenlos (Beitrag für das Abendessen!)
Veranstalter: Volkshochschule urania meran, Tel. 0473 230 219, info@urania-meran.it in Zusammenarbeit mit UPAD Meran

Do. 21.04.2016

ARMUT ... HAT VIELE GESICHTER!

ARMUT ... EINE SCHANDE FÜR WEN?

Ort: Brixen, Cusanus Akademie
Zeit: 19.30 Uhr - 22.00 Uhr
Referent: Martin Schenk, krah forumtheater südtirol
Gebühr: Euro 5,00
Veranstalter: Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie, Tel. 0472 832 204, info@cusanus.bz.it

Fr. 22.04.2016

NICHT VOM BROT ALLEIN ... HABEN, TUN UND SEIN KÖNNEN.

Zielgruppe: Interessierte Personen, die in sozialen Berufen arbeiten, SozialarbeiterInnen
Ort: Brixen, Cusanus Akademie
Zeit: 09.00 Uhr - 12.30 Uhr
Referent: Martin Schenk
Gebühr: Euro 30,00
Veranstalter: Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie, Tel. 0472 832 204, info@cusanus.bz.it

Sa. 23.04.2016 - Mo. 09.05.2016

DIE UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Sensibilisierung der Bevölkerung zur gleichberechtigten Teilhabe behinderter Menschen.

Ort: in den landesweiten Bezirken/Sprengeln
Referent/in: AEB-AnsrechnerInnen und StellvertreterInnen
Gebühr: Euro 5,00
Veranstalter: AEB-Arbeitskreis Eltern Behinderter, Tel. 0471 289 100, info@a-eb.net

Sab. 23.04.2015 - lun. 25.04.2016

FESTIVAL DELLE RESISTENZE CONTEMPORANEE

Iniziativa aperta a tutta la cittadinanza per riflettere assieme sul valore dell'educazione alla memoria e su quali forme di resistenza oggi esistono nella nostra quotidianità.

Luogo: Bolzano, Piazza Matteotti
Orario: dalle ore 10 alle 23
Relatore: Relatori vari
Costo: gratis
Organizzatore: Piattaforma delle resistenze contemporanee, Tel. 0471 188 69 39, info@piattaformaresistenze.it

Sa. 23.04.2016

WAS WÄRE, WENN ...

Bildungsüberfall bzw. Rollenspiel.
Ort: Terlan, Dr. Weiser-Platz
Zeit: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Bildungsausschuss Terlan, Tel. 348 465 85 31, ba_terlan@hotmail.com



Di. 26.04.2016

**EULEX KOSOVO - MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINER
EUROPÄISCHEN KRISENMANAGEMENTOPERATION**

Als größte zivile Mission der EU bisher wird EULEX Kosovo oft als Laboratorium des europäischen Krisenmanagements bezeichnet.

Ort: Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1
Zeit: 17.00 Uhr - 19.00 Uhr (3 WBh)
Referent: Thomas Mühlmann
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Volkshochschule Südtirol - VHS,
Tel. 0471 061 444, info@vhs.it

SPRACHLOUNGE - CAFFÈ DELLE LINGUE

Fremdsprachen in gemütlichem Ambiente -
Gesprochen wird: Deutsch, Italiano, English, Espagnol.

Ort: Gemeindebibliothek Ortler,
Anne-Frank-Platz 23, Bozen
Zeit: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
Referent/in: Lauretta Rudat und Thomas Rainer
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Jugendzentrum Papperlapapp
in Zusammenarbeit mit alphabeta piccadilly,
Tel. 0471 053 856, sprachlounge@papperla.net

'DU GLÜCKSPILZ, DU KANNST IN DEN KRIEG ZIEHEN'

Eröffnung der Wanderausstellung über den Ersten Weltkrieg in Galizien.

Ort: Meran, Urania-Haus, Ortweinstraße 6
Zeit: 19.00 Uhr
Referent/in: Thomas Hanifl, Thomas Kager und Monika Mader
(Kuratoren), Dr. Oswald Überegger u. a.
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Volkshochschule urania meran, Tel. 0473 230 219,
info@urania-meran.it

Mi. 27.04.2016

**DIE WELT IST EINE ZUMUTUNG -
VORTRAG MIT ULRICH LADURNER**

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Vilpianerstr. 27, Nals
Zeit: 19.00 Uhr
Referent: Ulrich Ladurner, Redakteur der Wochenzeitung
DIE ZEIT
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Bildungshaus Lichtenburg, Tel. 0471 057 100,
bildungshaus@lichtenburg.it

BRETTSPIELABEND FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Ort: Bozen, Peter-Mayr-Str. 2B
Zeit: 20.00 Uhr
Referentinnen: Barbara Ferrarese, Nelly Gamper
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Spielverein dinx, Tel. 392 503 67 86, info@dinx.it

MEDIENPÄDAGOGISCHE VORTRAGSREIHE

Ort: Öffentliche Bibliothek Kaltern
Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Referent/in: Helmar Oberlechner, Medienpädagoge
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Amt für Film und Medien, Tel. 0471 412 923,
karen.obexer@provinz.bz.it

Do./gio. 28.04.2016

**DIE SÜDTIROLER AUTONOMIE: HEUTE - MORGEN?
L'AUTONOMIA DELL'ALTO ADIGE: OGGI - DOMANI?**

Ort: EURAC - Bibliothek, Drususallee 1, Bozen
Zeit: 18.00 Uhr
Referenten: Mauro Marcantoni, Thomas Streifeneder,
Antonio Schizzerotto, Hans Heiss,
Giuseppe Ferrandi, Günther Pallaver
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: EURAC - Institut für Föderalismus- und
Regionalismusforschung, Südtiroler Gesellschaft
für Politikwissenschaft Politika,
Tel. 0471 055 200, corolin.zwilling@eurac.edu

Fr./ven. 29.04.2016

**AUF DEM WEG ZU EINEM NEUEN VERSTÄNDNIS
VON ISLAM IN EUROPÄISCHEM KONTEXT**

Ort: Bruneck, Bildungszentrum Trayah,
J-Ferrari-Str. 18, großer Seminarraum
Zeit: 15.00 Uhr
Referent/in: Mag. Ayse Nur Cakin, Karl-Franzens-Universität,
Innsbruck
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Input MigrantInnenberatungsstelle der Caritas,
Bezirksgemeinschaft Pustertal, Tel. 0474 554 987,
Input@caritas.bz.it



DER ISLAMISCHE STAAT - TERROR IN EUROPA

Ort: Mals, Haus der Dorfgemeinschaft
Zeit: 20.00 Uhr
Referent: Mag. Curt Covi, Teroexperte am Institut für Sicherheitspolitik
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Bildungsausschuss Mals, Tel. 328 271 51 90, karlschwitzer@yahoo.de

PHILOSOPHISCHES CAFÈ: HALLO! WO GEHT ES HIER ZUM SINN DES LEBENS

Impuls und Diskussion.

Ort: Meran, Villa San Marco, Franz-Innerhofer-Str. 1
Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Referent/in: Lene Morgenstern, Oberschullehrerin, Poetry-Slammerin; Moderation Georg Siller, Oberschullehrer
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Volkshochschule urania meran, Tel. 0473 230 219, info@urania-meran.it

Mo. 02.05.2016 - Di. 03.05.2016

SOZIALKAPITAL - AKTIONSFORSCHUNG; NEUE ZUGÄNGE ZU GESELLSCHAFTLICHEN KRÄFTEN

Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Vilpianerstr. 27, Nals
Zeit: 09.00 - 17.00 Uhr
Referentin: Dr.in Angelika Hagen
Gebühr: Euro 185,00
Veranstalter: Bildungshaus Lichtenburg, Tel. 0471 057 100, bildungshaus@lichtenburg.it

Mo. 02.05.2016

TRENDTAG ZUM THEMA KINDERMEDIEN

Entwicklungen auf dem Kindermedienmarkt, Mediennutzung, Buchnutzung und Leseverhalten von Kindern.

Ort: Eurac, Conference Hall, Drususstr. 1, Bozen
Zeit: 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Referent: Ehrhardt F. Heinold, Akademie für deutsche Medien
Veranstalter: Amt für Film und Medien, Tel. 0471 412 923, karen.obexer@provinz.bz.it

Di. 03.05.2016 - Fr. 06.05.2016

KINDERLANDTAG

Ziel ist die echte Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in ihren Belangen.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren
Ort: Südtiroler Landtag, Silvius Magnago Platz 6, Bozen
Zeit: 09.00 Uhr - 17.00 Uhr
Veranstalter: Südtiroler Landtag in Zusammenarbeit mit Südtirols Katholischer Jungschar, Tel. 0471 946 207, info@landtag-bz.org

Di. 03.05.2016

MUT NUR MUT

Alexander Nitz stellt das Buch vor und diskutiert mit SchülerInnen der 5. Klasse Volksschule und 1. Klasse Mittelschule über Zivilcourage, Außenseiter, Migration und Rassismus.

Ort: Stadtbibliothek Bruneck, Enrico-Fermi-Str. 6, Multimediaraum, 2. Stock
Zeit: 08.30 Uhr - 09.30 Uhr und 10.00 Uhr - 11.00 Uhr
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Stadtbibliothek Bruneck, Tel. 0474 545 400, monika.ludwig@gemeinde.bruneck.bz.it

SPRACHLOUNGE - CAFFÈ DELLE LINGUE

Fremdsprachen in gemütlichem Ambiente - Deutsch, Italiano, English, Francais, Espagnol und Portugues

Ort: Jugendzentrum Papperlapapp, Pfarrplatz 24, Bozen
Zeit: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr
Referent/in: Laretta Rudat und Thomas Rainer
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Jugendzentrum Papperlapapp in Zusammenarbeit mit alphabeta piccadilly, Tel. 0471 053 856, sprachlounge@papperla.net

Mi. 04.05.2016

MENSCHENRECHT AUF NAHRUNG - AUF SELBSTBESTIMMUNG - AUF GLÜCK

Dialogrunde zum Nachdenken, was im Leben wirklich wichtig ist.

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Haslach, Angela-Nikoletti-Platz 14, Bozen
Zeit: 17.00 Uhr - 19.00 Uhr
Referent: Arno Teutsch
Gebühr: kostenlos



Veranstalter: Fachschule für Hauswirtschaft
und Ernährung Haslach, Tel. 0471 440 990,
martina.ochsenreiter@schule.suedtirol.it

**FRAUEN LEBEN LÄNGER - ABER WOVON?
TIPPS FÜR DIE FINANZELLE ALTERSVORSORGE**

Ort: Handelskammer Bozen, Südtirolerstr. 60
Zeit: 18.00 Uhr
Referentinnen: Judith Gögele, Veronika Meraner, Laura Nogler
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: WIFI Weiterbildung, Tel. 0471 945 666,
wifi@handelskammer.bz.it

BRETTSPIELABEND FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Ort: Bozen, Peter-Mayr-Str. 2B
Zeit: 20.00 Uhr
Referentinnen: Barbara Ferrarese, Nelly Gamper
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Spielverein dinx, Tel. 392 503 67 86, info@dinx.it

Do. 05.05.2016

VIDEOCONTEST FAIR TREND 2016 - T(H)EMA: FAIR TEXTILES

Einsendeschluss - Termine di invio; Create your 3 minutes Video;
Videowettbewerb für 12 - 28 Jährige, in dem auf die Missstände in
der Kleiderproduktion aufmerksam gemacht und Menschen zum
Nachdenken angeregt werden. Concorso video per giovani dai
12 ai 28 anni, nel quale viene evidenziata la situazione precaria nel
settore tessile puntando alla sensibilizzazione e riflessione sulla
tematica.

Veranstalter: Weltladen Bozen, oew und Young Caritas,
Tel. 366 982 17 98, www.fairtrend.org

KLEIDERTAUSCHPARTY - SWAP PARTY

Ort: Brixen, Cusanus Akademie
Zeit: 19.00 Uhr
Referentin: Christine Wagner
Gebühr: Euro 5,00
Veranstalter: Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie,
Tel. 0472 832 204, info@cusanus.bz.it

Frauensalongespräche: Agata Christie (1890 - 1976)
Ort: Frauenmuseum Meran, Meinhardstr. 2
Zeit: 19.30 Uhr
Referentin: Gisela Landesberger, Erwachsenenbild-
nerin, Erzählerin
Veranstalter: Frauenmuseum Meran, Tel. 0473 231 216
in Zusammenarbeit mit urania Meran,
Tel. 0473 230 219

Fr. 06.05.2016

MEDIENPÄDAGOGISCHE VORTAGSREIHE

Ort: Stadtbibliothek Bruneck
Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
Referent: Helmar Oberlechner, Medienpädagoge
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: Amt für Film und Medien, Tel. 0471 412 923,
karen.obexer@provinz.bz.it

Sa. 07.05.2016

EINE ANDERE WELT IST PFLANZBAR

Dialogrunde im Garten zum Thema „Gärten als Menschenrecht?“

Ort: Klostergarten Galanthus, Lana
Zeit: 10.00 - 12.00 Uhr
Referent/in: Brigitte Foppa, Arno Teutsch
Veranstalter: Initiativgruppe „Gärten als Menschenrecht“,
arno.teutsch@rolmail.net

Do./gio. 12.05.2016

**DIE SÜDTIROLER AUTONOMIE: HEUTE - MORGEN?
L'AUTONOMIA DELL'ALTO ADIGE: OGGI - DOMANI?**

Ort: EURAC - Bibliothek, Drususallee 1, Bozen
Zeit: 18.00 Uhr
Referenten: Mauro Marcantoni, Thomas Streifeneder,
Antonio Schizzerotto, Hans Heiss, Giuseppe
Ferrandi, Günther Pallaver
Gebühr: kostenlos
Veranstalter: EURAC - Institut für Föderalismus-
und Regionalismusforschung, Südtiroler
Gesellschaft für Politikwissenschaft Politika,
Tel. 0471 055 200, corolin.zwilling@eurac.edu



Sa./sab. 14.05.2016

EIN GARTEN FÜR ALLE IN SÜDTIROL - UN ORTO PER TUTTE E TUTTI IN ALTO ADIGE

Dialogrunde - Ideenaustausch mit allen Interessierten zu einem Landesgesetzentwurf, der allen in Südtirol Ansässigen das Recht auf einen Garten garantiert.

Luogo/Ort: Orto Semi rurali - Donne Nissa
Frauen - Angolo Via Alessandria
e Via Bari, Bolzano Bozen

Orario/Zeit: ore 10.00 - 12.30 Uhr

Relatori/Referent/in: Brigitte Foppa, Arno Teutsch

Costo/Gebühr: gratis - kostenlos

Organizzatore/Veranstalter: Grüne Fraktion im Südtiroler
Landtag, Tel. 0471 946 332,
serena@grueneverdi.bz.it

Di. 17.05.2016

GRENZGÄNGE: DAS SCHICKSAL DER SUDETENDEUTSCHEN AM BEISPIEL VON FRAU WOLFTRAUD SCHREIBER

Wolftraud Schreiber ist Sudetendeutsche. 1945 wurde sie mit nur 5 Jahren aus ihrer Heimat vertrieben und teilte damit das Schicksal von Tausenden Angehörigen der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei. 2015 ist sie nach Böhmen zurückgekehrt, um den Spuren der Vertriebenen und denen ihrer eigenen Familie zu folgen. Der dabei entstandene Film ‚Grenzgänge‘ zeigt die Suche nach weit zurückliegenden Erinnerungen, vergessenen Emotionen und nach verlassenen Orten.

Ort: Frauenmuseum Meran, Meinhardstr. 2

Zeit: 20.00 Uhr

Referentin: Wolftraud Schreiber

Veranstalter: Frauenmuseum Meran, Tel. 0473 231 216,
info@museia.it

Do./gio. 19.05.2016

DIE SÜDTIROLER AUTONOMIE: HEUTE - MORGEN? L'AUTONOMIA DELL'ALTO ADIGE: OGGI - DOMANI?

Ort: EURAC - Bibliothek, Drususallee 1, Bozen

Zeit: 18.00 Uhr

Referenten: Mauro Marcantoni, Thomas Streifeneder,
Antonio Schizzerotto, Hans Heiss,
Giuseppe Ferrandi, Günther Pallaver

Gebühr: kostenlos

Veranstalter: EURAC - Institut für Föderalismus-
und Regionalismusforschung, Südtiroler
Gesellschaft für Politikwissenschaft Politika,
Tel. 0471 055 200, corolin.zwilling@eurac.edu

Fr. 20.05.2016

PHILOSOPHISCHES CAFÉ: FIXE VERGANGENHEIT - OFFENE ZUKUNFT?

Die Relativitätstheorie und das Zeitvergehen. Impuls und Diskussion.

Ort: Meran, Villa San Marco, Franz-Innerhofer-Straße 1

Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Referenten: Dr. Daniel Saudeck, Mitarbeiter am Institut für
Christliche Philosophie; Moderation Georg Siller,
Oberschullehrer

Gebühr: kostenlos

Veranstalter: Volkshochschule urania meran,
Tel. 0473 230 219, info@urania-meran.it

Sa./sab. 21.05.2016

VIDEOCONTEST FAIR TREND 2016 - T(H)EMA: FAIR TEXTILES

Prämierung in Toblach | premiazione a Dobbiaco

Veranstalter: Weltladen Bozen, oew und Young Caritas,
Tel. 366 982 17 98, www.fairtrend.org

Do. 26.05.2016

ALTES FRAUENWISSEN UND MÜNDLICHE WEITERGABE

Ort: Frauenmuseum Meran, Meinhardstr. 2

Zeit: 20.00 Uhr

Referentin: Astrid Schönweger, Autorin, Erwachsenenbildnerin

Veranstalter: Frauenmuseum Meran, Tel. 0473 231 216,
info@museia.it

Mo. 30.05.2016

MEDIENPÄDAGOGISCHE VORTRAGSREIHE

Ort: Öffentliche Bibliothek Innichen

Zeit: 20.00 Uhr - 22.00 Uhr

Referent: Helmar Oberlechner, Medienpädagoge

Gebühr: kostenlos

Veranstalter: Amt für Film und Medien, Tel. 0471 412 923,
karen.obexer@provinz.bz.it



3. BERICHTE, ERZÄHLUNGEN ... RACCONTI, TESTIMONIANZE ...

ÜBERALL ZUHAUSE WO KEIN KRIEG IST!

Podiumsdiskussion in Schlanders „Menschen auf der Flucht“

Ein Bericht von Christine Holzer



Am 28.04.2016 fand in Schlanders die Podiumsdiskussion „Menschen auf der Flucht“ statt. Es kamen knapp 50 Personen zur Podiumsdiskussion, aber keine Politiker.

Zuerst kam Leonhard Voltmer von der Caritas-Flüchtlingsberatung zu Wort. Er skizzierte kurz die heutige Lage der Flüchtlinge in Südtirol, wobei er sagte, dass heute noch mehrere Ressorts für diese zuständig sind, was die Sache ziemlich erschwert. Dann wurden die beiden Betroffenen aufgefordert, ihre Erlebnisse zu erzählen. Frau Lales Maya, eine Kurdin aus der Türkei, erklärte, dass ihr Vater wegen Folter 1987 mit seiner Familie in die damalige BRD geflohen ist. Sie war zwei Jahre alt, so dass sie beim Spielen mit den deutschen Kindern und in der Schule sehr gut Deutsch gelernt hat. Als sie 16 war, wurde die Familie abgeschoben und musste in die Türkei zurück, weil die Beweise für die erlittene Folter des Vaters nicht ausreichend waren. Die Familie ließ sich im Touristengebiet Antalya nieder. Da konnte Lales ihre Deutschkenntnisse bei den Touristen einsetzen, die sie an ihre „Heimat“ Deutschland erinnerten. Als ihr Mann im syrischen Bürgerkrieg verletzt worden war und in die Türkei zurückkehrte, wurde er drei Tage nach der Operation als „Terrorist“ bezichtigt und wieder hieß es zu flüchten. Da beide einen Reisepass und ein Visum hatten, konnten sie legal nach Europa einreisen. Sie kamen vor fünf Monaten mit Hilfe von Freunden nach

Prad am Stilfser Joch. Sie haben hilfreiche Menschen getroffen, die sie zuerst bei sich wohnen ließen und sie mit allem versorgten, was sie brauchten. Seit drei Monaten leben sie in einer Wohnung, die ihnen die Gemeinde zur Verfügung gestellt hat.

Ähnlich und doch ganz anders erging es dem Kroaten Predrag Rapo. Nach dem Besuch der Universität in Belgrad, wo sich die beiden Eheleute Rapo kennen gelernt hatten, arbeitete er als Ingenieur, seine Frau arbeitete als Pädagogin in einer großen Schule. Sie bekamen zwei Kinder. Dann kam der Jugoslawienkrieg. Plötzlich war nichts mehr so wie es vorher war. Er floh vor dem Krieg nach Österreich, wo er einen Freund in Innsbruck hatte. Er wollte nicht das Schicksal seines Cousins erleiden, der nur auf die Straße gegangen war, als ihn ein Polizist in einem Militärauto aufforderte mitzukommen. Zwei Stunden später hatte er eine Uniform an, ein Gewehr in der Hand und war so direkt in den Krieg involviert. Herr Rapo beteuerte einige Male, seine Flucht bedeutete für ihn zugleich auch eine Art Desertion, er wollte nämlich nicht in den Krieg ziehen, er wollte auf niemanden schießen. Vor einigen Jahren kam Familie Rapo als Arbeitsmigranten von Österreich nach Südtirol. Mit großer Mühe und nach vielen Unsicherheiten bekamen sie über Freunde endlich eine Wohnung in Bozen. Arbeit und Wohnung sind außer einer mindestens zehnjährigen Ansässigkeit die





Voraussetzungen für die Erlangung der Staatsbürgerschaft. Etwas betonte Herr Rapo immer wieder, auch während der Diskussion: „Waffen bedeuten Krieg. Setzt euch ein, dass weniger Waffen produziert und verkauft werden.“ Er konnte es nicht glauben, als er las, dass selbst der größte Flugzeughersteller Europas nicht mehr Flugzeuge herstellen will, sondern Waffen. „Wenn viele Waffen zur Verfügung stehen, bedeutet das immer Krieg.“ Er ist nur heilfroh, dass er mit seiner Familie in Sicherheit und Freiheit leben kann.

Die zwei Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit, Melitta, die vor allem im Bahnhof Bozen tätig ist und war, und Zita, die im Haus Ruben in Mals sich engagiert, erzählten ihre Erfahrungen. Es war schwer für Melitta, die hungernden Menschen zu sehen, in ihre hoffnungslosen, ja fast toten Augen zu schauen und mit anderen Freiwilligen schenkte sie außer Nahrung und Kleidung auch Hoffnung und menschliche Wärme. Immer noch setzen diese sich ein, um den in Bozen Gestrandeten eine Unterkunft zu verschaffen und das ihnen zustehende Essen zu erstreiten. Denn etwa einhundert Personen haben nur eine Notunterkunft in Turnsälen der Landeshauptstadt bekommen, die sie aber um 7 Uhr morgens wieder verlassen müssen.

Zita ist vorwiegend im Haus Ruben in Mals beschäftigt, das etwa 40 Flüchtlinge beherbergt. Sie kennt die Situation der Flüchtlinge aus dem Jugoslawienkrieg, als viele Menschen vor dem Krieg in

den Westen geflohen und etwa 300 auch in Mals in der Kaserne untergebracht worden sind. Sie hat damals vielen Kindern an der Grundschule Sprachunterricht gegeben. Sie setzt sich wieder für Sprachunterricht ein, eine der wichtigen Voraussetzungen zur Erlangung einer Arbeit. Denn eine Arbeit zu haben bedeutet für die Flüchtlinge auch ein geregelter Arbeitsalltag, bedeutet ein höheres Selbstwertgefühl, bedeutet unter Menschen zu sein, bedeutet natürlich auch und nicht zuletzt Lohn, denn viele müssen den „Fluchthelfern“ Geld zurückzahlen oder schicken einen Teil ihrer Familie ins Heimatland. Sie betonte in ihren Ausführungen immer wieder, dass die Menschen in Mals bzw. im Obervinschgau sehr offen den Flüchtlingen gegenüber treten und sich für vielerlei engagieren, seien es nun Ausflüge, Spaziergänge, Arbeitssuche, Spiele, Konzerte, Sportveranstaltungen.

Die Diskussion war sehr angeregt. Es kam aber immer wieder zu Unmutsbekundungen, da keine Politiker oder sonstige Verantwortlichen im Saal anwesend waren. Immer wieder kam der Eindruck auf, dass die Politiker den schwierigen Teil des Flüchtlingsproblems den Freiwilligen und der Zivilgesellschaft überlassen und sie sich aus der Verantwortung stehlen. Eine der letzten Wortmeldungen hat in erster Linie die Gesellschaft zur Verantwortung gezogen, die nicht nur ihre Privilegien verteidigen dürfe, sondern teilen lernen müsse.



SPRACHLOUNGE

Der Zauber der freien Begegnung

Von Lairetta Rudat



Die Sprachlounge, vormalig Sprachcafé ist mittlerweile fester Bestandteil der informellen Sprachangebote in Bozen. Es handelt sich dabei um ein, ursprünglich aus Belgien stammendes Konzept, welches das Jugendzentrum papperlapapp in Zusammenarbeit mit der Sprachschule Alphabeta piccadilly vor etwa 15 Jahren aufgriff und nach Südtirol brachte. Es richtet sich an Menschen verschiedenster Herkunft und ist ohne Altersbegrenzung, ohne Anmeldung und als kostenfreies Angebot zweifelsohne besonders leicht zugänglich für die Bürger der Stadt. Einzige Voraussetzung ist die Beherrschung der Grundkenntnisse einer der sechs angebotenen Sprachen in Wort und Schrift, um den Gesprächen am Tisch folgen zu können. Denn



genau darum geht es in der Sprachlounge: an vier Dienstagen im Monat können sich die Besucher zwischen 18 und 20 Uhr in den Sprachen deutsch, italienisch, englisch, französisch, spanisch und portugiesisch frei unterhalten. Dabei ist an jedem Sprachtisch ein Muttersprachler als Moderator präsent, der die Gespräche anleitet und die Teilnehmer involviert. Wörterbücher und Vokabelhefte sind bei der Sprachlounge nicht zu finden, denn die freie, ungehemmte Konversation steht im Vordergrund. Und der Zauber des Kennenlernens neuer Sprachen, Kulturen, und Menschen kann sich am Besten in der freien Begegnung entfalten.

Weitere Informationen:

Lairetta Rudat, 0471/053856, www.sprachlounge.it



DER KINDERLANDTAG

Flüchtlinge, Schule, Umwelt, Soziales - die Ideen der Kinder

Von Landespresseamt (AM)



Mehr Orte und Möglichkeiten, um sich mit den Flüchtlingen zu treffen um gegenseitige Ängste abzubauen, kürzere Schulstunden und mehr Augenmerk auf Sprachunterricht, auch über Fachunterricht in der anderen Sprache, Pflege des Dialekts und der Traditionen, Unterstützung für Musiker und Musikgruppen, mehr zugängliche Sportstätten und Hallenbäder, Förderung der erneuerbaren Energie, weniger Müll auf den Straßen, in den Krankenhäusern mehr Ärzte, um die Wartezeiten zu verkürzen, und mehr Unterhaltung, damit den kranken Kindern nicht langweilig wird, mehr Elektrofahrzeuge, auch bei den Busdiensten, die jede Verspätung auch begründen sollten. Dies waren nur einige der vielen Vorschläge, die von über 200 Volks- und Mittelschülern beim 2. Südtiroler Kinderlandtag erarbeitet wurden, einer Initiative der Katholischen Jungschar in Zusammenarbeit mit Landtag, Jugendlandesrat Philipp Achammer, Jugendamt des Landes, Kinder- und Jugendanwältin Paula Maria Ladstätter, Schulämtern und Südtiroler Jugendring.

Drei Tage lang wurden in Arbeitsgruppen neun von den Landesräten vorgeschlagene Themen durchdiskutiert. Heute wurden die Ergebnisse von Mittelschülern der 3. Klassen zusammengefasst und schließlich - mit der Moderation von Verena Dariz und Lisa Huber von der Katholischen Jungschar - im Plenarsaal des Landtags vorgestellt. „An diesem Ort werden normalerweise Gesetze verabschiedet, die die Sichtweise von Erwachsenen widerspiegeln“, erklärte Landtagspräsident Thomas Widmann, „daher freut es mich besonders, dass heute auch die Sichtweise der Jugendlichen Gehör findet, denn hier geht es ja um Regeln, die auch eure Zukunft betreffen.“ Mit Widmann hörten sich auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, die Landesräte Martha Stocker, Waltraud Deeg, Philipp Achammer, Richard Theiner und Florian Mussner sowie die Abgeordneten Dieter Steger, Helmuth Renzler, Walter Blaas, Pius Leitner, Magdalena Amhof, Paul Köllensperger, Brigitte Foppa und Andreas Pöder die Anliegen der neuen Generation an. „Wir hoffen, dass ihr uns zuhört und auch einige unserer Ideen umsetzt“, meinten etwa Sophie und Rebecca, die den Reigen der Vorschläge eröffneten.

Unter diesen war auch die Forderung nach mehr praktischer Unterstützung für die Aufnahme von Flüchtlingen, die auch gerecht auf die verschiedenen Gemeinden aufgeteilt werden sollten. Sinnvoll, meinten die Kinder, wäre auch eine App, die bei der Verständigung zwischen Flüchtlingen und Einheimischen hilft. Weitere Vorschläge, von denen die Politiker Notiz nahmen: Mehr Sport in der Schule, Unterstützung von kinderreichen Familien, damit diese das Freizeit- und Kulturangebot auch nutzen können, Car-Sharing mit Elektrofahrzeugen, Maßnahmen gegen die Überfischung („weil viele Fischer viel zu viele Fische fischen“), artgerechte Tierhaltung (und kein Hundekot auf Spielplätzen), Erhöhung der Renten, Elternurlaub, wenn Kinder krank sind, eine Beratungs- und Infostelle für Trennungskinder und schließlich kindergerechte Nachrichten, damit Kinder sich informieren und mitreden können.

„Heute wurde bewiesen, dass Kinder sehr wohl imstande sind, politisch mitzudenken und mitzureden“, freute sich Lisa Huber. Es seien viele wirklichkeitsnahe und umsetzbare Vorschläge gekommen, freute sich auch Thomas Widmann, der den Kindern ein weiteres Kompliment machte: „Ihr habt politisches Blut in den Adern, einige von euch werden in ein paar Jahren hier sitzen, und wir Altmandatäre werden euch von der Tribüne aus zuschauen.“ (Presseamt AM)



EQUAL-PAY-DAY UND IRONMAN-CONTEST

von Katalin Szabò

IRONMAN-CONTEST

Ein Wettbewerb rund um den "Männerhaushalt" veranstaltet vom Beirat für Chancengleichheit und dem Frauenbüro anlässlich des Equal-Pay-Day.



Frauenbüro EPD Jury (Luisa Gnechi, Michaela Morandini, Ulrike Oberhammer, Martha Stocker)

Dass auch Männer Talent für fürs Bügeln haben, stellten sie am Freitag 15. April beim 2. Ironman-Contest unter Beweis, der im Rahmen des Equal Pay Days vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen, dem Frauenbüro, Südtirol 1 und den Kommissionen für Chancengleichheit von Meran und Brixen organisiert wurde. In den letzten Wochen fanden bereits Vorausscheidungen in Meran und Brixen statt. Der Snowboarder Omar Visintin, Ing. Remo De Paola, der EU-Abgeordnete Herbert Dorfmann, sowie die Südtirol-Hörer David Michael Stofner und Markus Gruber konnten sich für das Halbfinale qualifizieren. Für Bozen nahmen Andreas Schatzer, Präsident des Gemeindenverbandes, der Landtagsabgeordnete Alessandro Urzi und Südtirol-Moderator Daniel Winkler die Bügeleisen in die Hand. Und der Vorjahressieger Roland Fischnaller war natürlich auch wieder dabei, um seinen Titel zu verteidigen.

Mit viel Ehrgeiz und Geschick konnten sich Daniel Winkler, Omar

Visintin und Herbert Dorfmann ins Finale bügeln. Die Jurymitglieder, Landesrätin Martha Stocker, Präsidentin des Landesbeirates für Chancengleichheit Ulrike Oberhammer, Gleichstellungsrätin Michela Morandini und Parlamentsabgeordnete Luisa Gnechi bewerteten die Arbeit der Männer. Im hart umkämpften Finale entschied schließlich Herbert Dorfmann dank perfekt geschälter Kartoffeln den Kampf für sich und konnte die Trophäe Ironman 2016 nach Hause tragen. Der Patzerpreis ging an Alessandro Urzi. Und schon jetzt heißt wieder fleißig üben fürs nächste Jahr!



Herbert Dorfmann, Sieger

„EQUAL PAY DAY“ AM 15. APRIL

Der „Equal PayDay 2016“ am 15. April stand heuer im Zeichen der Arbeitswelt der Zukunft und der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Gemeinsam mit 63 Organisationen machte der Landesbeirat für Chancengleichheit zu diesem Anlass auf die Herausforderungen in der Vereinbarkeit und den Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern aufmerksam: Bei gleicher Qualifikation erhalten Frauen für dieselbe Arbeit immer noch 17 Prozent weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen, zumal in der vorherrschenden Unternehmenskultur die Präsenz und ständige Verfügbarkeit hoch bewertet wird. Daher haben es Frauen nach wie vor schwerer, die Karriereleiter emporzuklettern und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu bewerkstelligen, denn Haus- und Familienarbeit werden immer noch vordergründig als Frauensache angesehen. Der „Equal Pay Day“ ist der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen.

www.provinz.bz.it/chancengleichheit/themen/594.asp



UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

von Elisabeth Zöschg



Arbeitskreis Eltern Behinderter Kastelruth

Im Rahmen der heurigen Aktionstage Politische Bildung deshalb von Seiten unseres Verbandes mehrere Informationstreffen zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die UN-Konvention und den Rechten von Menschen mit Behinderung durchgeführt.

Mit der Verabschiedung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen haben die Vereinten Nationen eine eindeutige Richtung für die zukünftige Politik für und mit Menschen mit Behinderungen vorgegeben, in deren Mittelpunkt die Gleichstellung, Selbstbestimmung und Teilhabe steht.

Sie haben durch die ausdrückliche Betonung der Menschenrechte von Menschen mit Behinderungen einen Wechsel im Denken vollzogen. Im Mittelpunkt des Handelns steht nicht mehr die oftmals bevormundende und ausgrenzende Fürsorge, sondern die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen.

Die Vereinten Nationen haben großen Wert darauf gelegt, dass Menschen mit Behinderungen und ihre Verbände in diesem Ver-

änderungsprozess von vorne herein und auf gleicher Augenhöhe mit einbezogen werden.

Unsere Ansprechpartnerin für das Einzugsgebiet Tauferer Ahrntal, Frau Irmhild Beelen hat am 02.05. und 03.05.2016 vor jeweils zwei Klassen des Sprachenlyzeums bzw. Realgymnasiums Bruneck und am 09.05.2016 vor zwei Klassen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums und Kunstlyzeums über die UN-Konvention und die Rechte von Menschen mit Behinderungen referiert und am Beispiel ihrer Tochter Nina den Bezug zum Alltagsleben eines jungen Menschen mit Behinderung dargestellt. So konnte sie 6 Klassen mit ca. 100 Ober- schülern erreichen und mit ihnen über dieses Thema diskutieren. Zur Vertiefung und Aufarbeitung des Gelernten hat Frau Beelen ein Arbeitsblatt für die Lehrpersonen und eine Linkliste erstellt, die im anschließenden Unterricht Verwendung finden konnte. Wichtig war ihr auch, den Bezug zum L.G. vom 14. Juli 2015 „Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung“ herzustellen, durch das die UN-Kon-



vention, die ja schon 2009 von Italien ratifiziert worden ist, jetzt auch in Südtirol mit Durchführungsbestimmung verankert wird.

Dabei wurde den Schülern sehr deutlich, dass die Inklusion von Menschen mit mentaler Beeinträchtigung bis zum Abschluss der Schulpflicht relativ gewährleistet ist, wobei aber auch schon in diesem Alter der Bereich Freizeit nur bedingt inklusiv gestaltet werden kann. Nach Verlassen der Pflichtschule gibt es einen starken Bruch in den Beziehungen der jungen Menschen mit Behinderung, da sowohl die Bereiche „Arbeit“ als auch „Wohnen“ in Südtirol noch keineswegs nach den Grundsätzen der UN-Konvention gestaltet werden können. Diese Erkenntnis hat bei den Oberschülern, für die gerade ihre Beziehungen zu Freunden, Entscheidungsfreiheit und Mobilität von grundlegender Bedeutung sind, große Betroffenheit hervorgerufen. Entsprechend rege gestaltete sich deshalb auch die anschließende Diskussion.

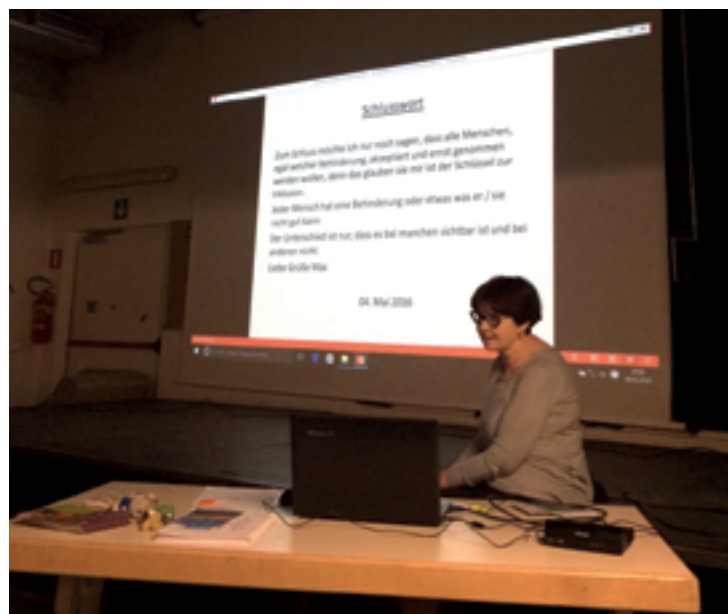
In Brixen haben unsere Ansprechpartnerin für das Einzugsgebiet Eisacktal Frau Ida Psailer und deren Stellvertreterin Frau Angelika Stampf auf Einladung von Seiten des Professors Dr. Dr. Philip Steger im Rahmen der Aktionstage zur politische Bildung am 21.04.2016 im sozialpädagogischen Gymnasium, in einer Maturaklasse, zu den Schülern zum Thema UN-Konvention gesprochen.

An Hand einer Power Point Präsentation erörterten sie die Rechte der Menschen mit Beeinträchtigung - gespickt mit persönlichen Erfahrungen aus ihrem Leben mit einem Kind mit Behinderung und persönlichen Erfahrungen aus ihrem Umfeld.

Sie erzählten von den vielen positiven Ereignissen mit ihren Kindern, dem Teilhaben wollen an der Gesellschaft in der gesamten Zeitspanne ihres Lebens, im Kindergarten, in der Schule, bei der Arbeit ,beim Wohnen und in der Freizeit. Sie erzählten jedoch auch von den Schwierigkeiten, die immer wieder auftreten, die es zu bewältigen gilt, dem „immer wieder dran bleiben“ im steten Einsatz für die Rechte unserer Menschen mit Beeinträchtigung.

Sei es die Schüler als auch Professor Dr. Dr. Steger zeigten großes Interesse am Thema und nahmen sehr rege an den Diskussionen teil.

Im Jugendzentrum „Allesclub“ in Kastelruth lud unsere Ansprechpartnerin für das Einzugsgebiet Eggental-Schlern Frau Margareth Silbernagl Profanter mit Unterstützung ihrer Stellvertreterin Kunigunde Weissenegger am 6. Mai 2016 im Rahmen der heurigen Aktionstage Politische Bildung zu einem aufschlussreichen Vortrag von Christine Gröber über die UN-Konvention und die Rechte von Menschen mit Behinderung. Die im Bereich Menschen mit Behinde-



rung erfahrene Expertin, spezialisiert auf Autismus, präsentierte auf anschauliche Weise, was die am 03. Mai 2008 in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention vorsähe und lieferte einige aufschlussreiche Zusatzinformationen. Das aufmerksame Publikum (Jugendliche und einige Menschen mit Behinderung und deren Eltern) sowie auch Cristina Pallanch, die Referentin für Soziales der Gemeinde Kastelruth, notierten sich essentielle Punkte. In der anschließenden Diskussion ging es zum einen um konkrete Anliegen und Probleme von betroffenen Menschen mit Behinderung sowie zum anderen um die Südtiroler Anwendung bzw. Nichtanwendung der italienischen Staatsgesetze für Menschen mit Behinderung, welche die besten in ganz Europa sind.

Unser Ansprechpartner Dr. Karl-Much Tutzer führte durch den Informationsabend zum Thema „Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ der im Rahmen der diesjährigen Aktionstage Politische Bildung am 28.04.16 im Jugend- und Kulturzentrum Point in Neumarkt stattfand. An dieser Veranstaltung haben verschiedene Fachleute teilgenommen. Diese haben im Anschluss die Absicht beteuert, sich noch einmal mit allen Gemeinde- und Sozialreferenten und den Bürgermeistern im Sommer zu treffen. In der Zwischenzeit sollten bei den Gemeinden die verschiedenen Sozialprobleme der Menschen mit Behinderung platziert werden, aber auch positive Beispiele aufgezeigt werden, wie Menschen mit Behinderung in der eigenen Gemeinde in der Freizeit, bei der Arbeit und beim Wohnen unterstützt werden können.



DISKUSSIONSABENDE „DIE SÜDTIROLER AUTONOMIE: HEUTE – MORGEN?“

von Karolin Zwilling



„Die Region ähnelt einer Ehe, in der die Partner zwar die Wohnung teilen, ansonsten jedoch ihre eigenen Wege gehen.“ Doch diese weit verbreitete Meinung scheint sich derzeit wieder zu ändern. Bei ihrem Kampf gegen ein immer zentralistischeres Rom üben die beiden Provinzen nun nicht selten den Schulterschluss und reformieren gemeinsam, wenn auch in unterschiedlichen Prozessen, ihr Autonomiestatut: In Südtirol mittels „Konvent“, in der Provinz Trient mit Hilfe einer Kommission („Consulta“). Angesichts dieser Entwicklungen – welche Rolle bleibt da der Region?

Heuer veranstaltete das EURAC-Institut für Föderalismus- und Regionalismusforschung zusammen mit der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft POLITIKA und unter der Schirmherrschaft des Südtiroler Landtags bereits die dritte Ausgabe einer Reihe von Diskussionsabenden. Ziel war es erneut, in Südtirol einen Ort anzubieten, an dem sich allgemein interessierte Bürger in wissenschaftlichem

Ambiente austauschen können. Im Mittelpunkt standen tagespolitisch bedeutsame Fragen, die dem Bürger derzeit unter den Nägeln brennen. Nach einer kurzen Einführung in das jeweilige Thema des Abends gehörte das Wort dem Publikum anhand von Kommentaren sowie Fragen an den Gast aus Politik, Verwaltung oder Wissenschaft. Das vollständige Programm findet sich unter www.eurac.edu/sfere. Während sich die beiden Veranstaltungsreihen im vergangenen Jahr hauptsächlich institutionellen oder Rechtsfragen widmeten, konzentrierte sich die Frühlingsausgabe 2016 auf die Region im Sinne von „Raum“, um interdisziplinär alle seine Facetten zu beleuchten. Auch die Stiftung Museo storico del Trentino unterstützte die Veranstalter bei Fragen wie „Was ist eine Region?“ oder ob unsere Europaregion ein Gemeingut ist. Ebenso hinterfragten die Bürger das Sozialkapital der Region und die Rolle der Region in der Geschichte sowie das Phänomen der Territorialparteien als Spiegel der Gesellschaft.



SLOW DOWN. BE HAPPY!

Von Marlene Messner

Die Fondazione UPAD und die Volkshochschule urania meran organisierten am Samstag, 16. April ab 15.00 Uhr einen gemeinsamen Aktionstag zum Thema verantwortungsvoller Konsum und öffneten dazu gleichzeitig ihre Kursräume in der Matteottistraße 42 und dem urania-Haus in der Ortweinstraße 6. Sie luden dazu ein, das Leben ruhiger, informiert und bewusster anzugehen. Das Ziel war ein gesundes Gleichgewicht im eigenen persönlichen Leben und die gleichzeitige Übernahme von Verantwortung für den Planeten und seine Bewohner.



Don Pasta



Roberta Ciola, Don Pasta, Monica Lieschke

Angeboten wurden zahlreiche **kostenlose Workshops** für Kinder und Erwachsene, außerdem Filmvorführungen, eine Bücherausstellung und eine Kleidertauschparty, durch welche ein bewusster und nachhaltiger Lebensstil erlernt und praktisch erfahren werden konnte.

Um 18.30 Uhr boten zwei Vorträge im urania-Haus den Meraner Auftakt der 6. Auflage des „**Festival delle resistenze contemporanee**“, das in der darauf folgenden Woche in Bozen stattfand. Nach den Ausführungen von **Monica Lieschke vom Jane Goodall Institut München** über nachhaltige Lebensstile folgten spannende Reflexionen von **Don Pasta selecter, einem italo-französischen Blogger**, der sich selber als „militanter Gastrophilosoph“ bezeichnet.

Das Ganze wurde kulinarisch-musikalisch durch ein vegetarisches **Vollwertbuffet** der Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung und dem anschließenden Konzert der interkulturellen **Musikgruppe Arcomai** abgerundet, welche eigene Stücke präsentierte.

Die Veranstaltung fand anlässlich des **30 jährigen Jubiläums der Fondazione UPAD Meran** statt und konnte dank eines Beitrags des Amtes für Kabinettsangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit der Autonomen Provinz Bozen sowie der Zusammenarbeit von zahlreichen lokalen Vereinen, Gruppen und Institutionen realisiert werden.

Era un invito a gustare la vita con più calma, conoscenza e consapevolezza. Per favorire un sano equilibrio nella propria vita personale, ma anche la giusta responsabilità verso il nostro pianeta e tutti i suoi abitanti.

La Fondazione UPAD e Urania Meran hanno proposto per sabato 16 aprile 2016 dalle ore 15.00 una giornata di iniziative sul tema del consumo responsabile, aprendo contemporaneamente le loro sedi di via Matteotti 42 e via Ortwein 6.

Tanti **workshop gratuiti** per adulti e bambini, proiezione di documentari, presentazioni di libri e scambio vestiti invitavano ad imparare e praticare insieme stili di vita più consapevoli e sostenibili. Alle 18.30 una conferenza bilingue ha dato l'occasione per lanciare a Merano la sesta edizione del **Festival delle resistenze contemporanee**, che si ha tenuto la settimana successiva a Bolzano. Ai contenuti accademici di **Monica Lieschke, ricercatrice del Jane Goodall Institut di Monaco di Baviera**, si hanno affiancate le riflessioni intriganti di **Don Pasta selecter, blogger italo-francese** che si auto-definisce **gastrofilosofo militante**.

Per concludere una **cena-concerto finale**, dove la cucina vegetariana integrale della Südtiroler Gesellschaft für Gesundheitsförderung è stata seguita dalle musiche del gruppo interetnico Arcomai, che ha presentato in un concerto ad ingresso libero i suoi brani.

L'evento è stato organizzato in occasione dei **30 anni di presenza della Fondazione UPAD a Merano**, si è svolta con il contributo della Cooperazione allo sviluppo della Provincia Autonoma di Bolzano e la collaborazione di numerose associazioni, gruppi ed istituzioni del territorio.



FÜR ALLAH, GOTT, KAISER ODER VATERLAND?

von Marlene Messner



Curti Covi und Verena Gruber

Warum ziehen junge Menschen in den Krieg? Warum töten sie? Mit diesen Fragen beschäftigte sich ein Themenabend über die Kriegsbegeisterung der freiwilligen Kämpfer des sogenannten Islamischen Staats im Rahmen der Wanderausstellung „Du Glückspilz, du kannst in den Krieg ziehen!“ der urania meran.

„Deine Einberufung ist gekommen! Du Glückspilz, du kannst in den Krieg ziehen!“ Mit Neid wird das Einrücken des Feldkaplans Karl Gögele in den Ersten Weltkrieg beobachtet. Die Nachricht der Kriegs-

erklärung Österreich-Ungarns an Serbien löste 1914 vor allem in städtischen Zentren Tirols Kriegsbegeisterung aus. Gögele rückte zusammen mit 45.000 Tiroler Soldaten in Galizien ein. In den ersten drei Monaten starben dort 12.000 Männer. Die anfängliche Kriegsbegeisterung verschwand schnell. Gögele hielt das Erlebte mit seiner Fotokamera und in einem Tagebuch fest. Seine Erinnerungen bilden den Ausgangspunkt der interaktiven Wanderausstellung „Du Glückspilz, du kannst in den Krieg ziehen!“ über den vergessenen Krieg in Galizien, die am 26. April in der urania meran eröffnet wurde.

Ein Themenabend im Rahmen des Ausstellungsprojekts versucht jetzt einen Brückenschlag in die Gegenwart und rückte am 30. Mai ab 19 Uhr (urania-Haus, Ortweinstraße 6) die Kriegsbegeisterung der jungen Kämpfer des sogenannten Islamischen Staates in den Mittelpunkt. Tausende von IS-Kämpfern stammen nicht aus den Brandherden Syrien und Irak, sondern ziehen aus Drittländern, viele aus Europa, begeistert in den Krieg. Wie lässt sich das erklären? Was macht Krieg für junge Menschen attraktiv? Wie werden die jungen Kämpfer rekrutiert?

Zu diesen und anderen aktuellen Fragen führte die Journalistin Verena Gruber ein Gespräch mit dem Konfliktforscher Curti Covi. Der gebürtige Südtiroler ist Mitarbeiter am Institut für Sicherheitspolitik an der Universität in Kiel und beschäftigt sich mit dem Terror des Islamischen Staates. In einem Interview sagte Covi über die IS-Kämpfer aus Europa jüngst: „Beim IS sind sie plötzlich jemand.“



„DU GLÜCKSPILZ, DU DARFST IN DEN KRIEG ZIEHEN!“

Verdrängte Erinnerung: Der Erste Weltkrieg in Galizien

Die Wanderausstellung, organisiert von der urania meran und mit freundlicher Unterstützung des Amtes für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen, kann ausgeliehen werden, sie eignet sich besonders für Bildungsinstitutionen und Schulen. Anfragen können an die Urania Meran gerichtet werden. Idee und inhaltliches Konzept stammen von Thomas Kager und Thomas Hanifle (Ex Libris Genossenschaft).



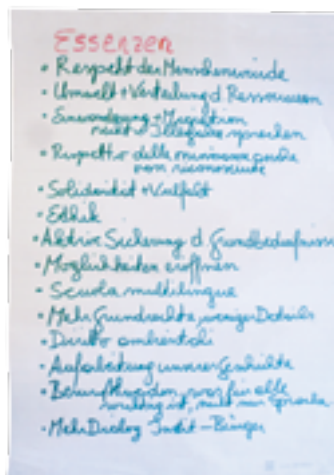
WELCHE GRUNDRECHTE FÜR DIE WOHNGEMEINSCHAFT SÜDTIROL QUALI DIRITTI FONDAMENTALI PER L'ALTO ADIGE

von/da Dialogforum, Martin Peer



Martin Peer, Francesco Palermo

Alle Menschen sollten bestimmte Rechte haben, gleichgültig in welchem Land oder Staat der Erde sie leben. Dies sind die Menschenrechte. Sie wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 1948 aufgeschrieben. So sollen die Staaten dieser Welt angespornt werden, sich daran zu halten. Viele Staaten, darunter auch Italien oder Deutschland, haben diese Rechte in ihrer Verfassung als so genannte Grundrechte festgeschrieben. Aber auch viele Landesverfassungen (z.B. Toskana, Emilia Romagna, Bayern, Katalonien usw.) haben Grundrechtskataloge eingeführt. Dabei handelt es sich manchmal um die Wiederholung von Grundrechten, die in der nationalen Verfassung bereits verankert sind und nochmals verstärkt werden, manchmal aber auch um Zielbestimmungen und konkrete Rechte, die über jene der Verfassung hinausgehen. Beispiele dafür sind das Recht auf eine saubere Umwelt oder das Bekenntnis zur Solidarität, die Vielfalt der Kulturen, Religionen und Sprachen oder das Recht auf Zugang zum Internet. Wie können solche Grundrechte aussehen und garantiert werden? Nach den einleitenden Ausführungen des Referenten Francesco Palermo, Professor für vergleichendes Verfassungsrecht, vertieften wir das Thema gemeinsam in Kreisdialogen und tauschten uns darüber aus, ob und welche Grundrechte wir uns für Südtirol wünschen würden.



Ogni persona dovrebbe avere determinati diritti, indipendentemente dallo stato o dal territorio nel quale vive. Questa è l'idea della Dichiarazione universale dei diritti umani, proclamata dalle Nazioni Unite nel 1948 per spronare tutti gli stati del mondo a rispettarli. La conseguenza è stata che tanti Paesi, tra cui anche l'Italia e la Germania hanno riconosciuto tali diritti nella propria costituzione come diritti fondamentali. Ma anche tante „costituzioni“ regionali (ad es. quelle di Toscana, Emilia Romagna, Baviera, Catalogna etc.) hanno introdotto un catalogo di diritti fondamentali. Talvolta si tratta di una ripetizione dei principi fondamentali già sanciti nelle rispettive costituzioni nazionali per sottolinearne l'importanza.

Altre volte troviamo però anche determinati obiettivi da raggiungere nonché una serie di diritti specifici che vanno oltre a quelli sanciti dalla costituzione nazionale. Esempi a riguardo sono il diritto a un ambiente pulito oppure l'impegno alla solidarietà, la varietà delle culture, religioni e lingue oppure il diritto all'accesso a Internet. Come possono essere definiti e garantiti tali diritti fondamentali? Dopo la relazione di Francesco Palermo, professore di diritto costituzionale, abbiamo approfondito insieme la tematica col metodo del dialogo in cerchio e abbiamo riflettuto se e quali diritti fondamentali desideriamo per l'Alto Adige.



GÄRTEN FÜR ALLE! - ORTI PER TUTTE E TUTTI! Gedankenaustausch für die Zukunft hin zu einem Gesetzesentwurf Scambio di idee per il futuro verso una proposta di legge

Von bluefink

Am 14.05. fand im Semirurali-Park in Bozen ein Dialogforum zum Thema „Gärten für alle!“ statt. Die Ergebnisse waren sehr vielfältig.

WAS BEDEUTET GARTEN FÜR MICH? COSA SIGNIFICA ORTO PER ME?

Ossigeno Radici Tutele Origini +++ Pachamama ciò che è e sarà +++
Evoluzione - Esperienza +++ schmackhaftes Gemüse und Obst +++
Erfolgslebnisse Versuch und Irrtum → Lernen Gemeinschaft +++
independenza +++ auto-produzione +++ verde +++ Naturverbunden-
heit +++ independenza +++ abbellire l'ambiente +++ colore +++ vita
armonia +++ concretizzazione del rapporto uomo e natura come
singolo +++ ecosistema +++ Garten ein Lebensgefühl +++ relazioni
sociali +++ Lernorte Orte der Begegnung auch Orte um allein zu
sein +++ Orto è una grande cosa per integrazione e socializzazio-
ne in tutti e tutte +++ Gesunde gute Lebensmittel +++ Entdeckung
+++ Überraschung +++ Riscoprire la MERAVIGLIA ogni volta +++ Ent-
spannung Genießen - Sinne Entspannung Mühe +++ Amministrati-
one e collaborazione Donne Nissà +++ unabhängig sein +++ frische
und freie Luft +++ Kontakte mit Menschen anderer Kulturen +++
Entspannung ↔ Arbeit Gesundheit +++ Studium Nahrung +++ app-
prezzare il valore dell'ATTESA +++ Orto è resistenza e rivoluzione
perche ispirato alla natura e non alla chimica +++ Heilsame Orte
+++ Natur Jahreszeiten Experimentieren Lebensraum für Pflanzen
und Tiere Obst, Gemüse für alle, auch Kräuter angebaute & wilde
+++ Zeit vergessen +++ Düfte Schmetterlinge Luft zum Atmen Be-
wegung Erdung Begegnung Leben und Wunder +++ Gutes Leben
Überraschungen +++ Der Natur zuschauen +++ Garten ist Erholung
Kraft tanken Ein Garten hat nie ein Ende +++ von der Natur lernen
+++ Freiheit zu gestalten +++ Austausch Erfahrung Wissen Bestäti-
gung Frust Freude Arbeit Entspannung Kreativität Verwirklichung

1. GÄRTNERN FÜR ALLE! ORTO PER TUTTE E TUTTI!

In Südtirol soll es in Zukunft mehr Gärten geben, die (individuell oder kollektiv) bearbeitet werden. In futuro ci dovranno essere più orti in Alto Adige-Südtirol, sia per singole persone che per istituzioni.



2. RAUM FÜR GÄRTEN! SPAZIO AGLI ORTI!

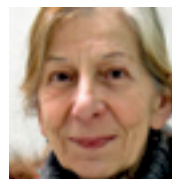
Wir schaffen die urbanistischen und bautechnischen Voraussetzungen für mehr Gärten. / Creiamo i presupposti urbanistici ed edili per più orti.

3. GÄRTEN FÖRDERN! PROMUOVERE E SOSTENERE GLI ORTI!

Spezifische Gartenprojekte müssen gefördert werden. / Bisogna promuovere progetti specifici di orti con mezzi economici ma non solo.

4. GARTEN SCHAFFEN NEUES! ORTI CREANO INNOVAZIONE!

Bildung, Forschung und Entwicklung im Bereich Gärten erhalten einen neuen Status. / La ricerca, la formazione e l'innovazione nel settore degli orti avranno una nuova considerazione.



Woftraud Schreiber

GRENZGÄNGE

Das Schicksal der Sudetendeutschen am Beispiel von Woftraud Schreiber

Von Sigrid Prader

Ein beeindruckender Abend fand am Dienstag, 17.05.2016 bei der Vorführung des Films „Grenzgänge“ im Frauenmuseum statt. Der Film, der von Martin Hanni und Martina Kreuzer gezeigt wurde, dokumentiert am Beispiel von Woftraud Schreiber das Schicksal der Sudetendeutschen. Woftraud Schreiber begibt sich dabei auf Spurensuche in ihrer Heimat Böhmen. Im Anschluss an den Film erzählte sie die überaus aktive Fotografin und Autorin aus ihren Erinnerungen und Nachforschungen.



JAHRE, DIE UNS GESCHENKT SIND. EINE SPIRITUALITÄT DES ÄLTERWERDENS FÜR FRAUEN

Von Sigrid Prader

Erni Kutter entwirft eine Spiritualität des Älterwerdens mit Blick auf die Erfahrungen und Bedürfnisse von Frauen, die ihre »geschenkten Jahre« bewusst erleben und gestalten wollen.

Sie entdeckt weibliche Vorbilder in der Geschichte und Mythologie wie auch im Leben und den Netzwerken sozial engagierter Frauen von heute. Verbundenheit mit anderen Menschen, mit der Natur und mit spirituellen Kräften inspirieren, das Älterwerden als Chance zu innerem Reifen und Wachsen zu verstehen und anzunehmen. So entstand das Bild einer Alterskultur für Frauen, die beherzt Ja sagen zu Stärke und Schwäche, zu Selbstbestimmung und Hilfsbedürftigkeit, zu den hellen und dunklen Seiten im Herbst des Lebens, da sie einem breiten Publikum vorgestellt hat.

Ein breites Spektrum von Themen, das viele Impulse fürs Älterwerden von Frauen mit seinen schönen und schwierigen Seiten gibt. Es geht um Stärke und Schwäche, um Gesundheit und Krankheit, Allein-Sein und um die Bedeutung von Frauenfreundschaften.



Mittelalterliche Frauen und ihr Umgang mit dem Alter werden ebenso vorgestellt wie alte Göttinnen vergangener Zeiten, Großmütterinitiativen von heute und - als roter Faden - eine Spiritualität, die das Leben von Frauen einbindet in den Kreislauf der Erde und des Kosmos, der Natur und ihrer Jahreszeiten.

INITIATIVE: DER ANDERE SUPERMARKT

So fühlt sich einkaufen in Burkina Faso an! – I costi della spesa a Burkina Faso!

Von Anika Michelon



Viele Menschen kommen zur Zeit nach Europa. Der Grund dafür ist nicht immer nur Krieg. Gerade bei den sog. Wirtschaftsflüchtlingen sinkt allerdings die Akzeptanz der Bevölkerung für ihre Migration nach Europa. Mit der Aktion „So fühlt sich einkaufen in Burkina Faso an“, wollten wir auf die schwierigen Lebensbedingungen in anderen Ländern aufmerksam machen. Auch sie verstoßen oft gegen die Menschenrechte, z.B. auf angemessene Ernährung. In Burkina Faso und anderen südlichen Ländern geben die Menschen oft bis zu 80 % ihres Einkommens für Grundnahrungsmittel und Wasser aus. In Südtirol sind es rund 14 %, in anderen europäischen Ländern noch weniger. Die Preise unserer Lebensmittel (laut Preisbeobachtungsstelle bei der ASTAT 2015) wurden umgerechnet, also ob wir 80 % unseres durchschnittlichen Haushaltseinkommens dafür ausgeben müssten. Die Menschen sollten dazu angeregt werden, über die Ursachen und Gründe der Lebensbedingungen in anderen Ländern nachzudenken. Am runden Tisch haben wir darüber diskutieren.

A Burkina Faso e in altri Paesi del sud la popolazione spende fino all'80 % del proprio reddito per l'alimentazione. Il reddito mensile ammonta a ca. 88 Euro tenendo conto che una persona deve mantenere altre 7. In Alto Adige invece si spende ca. il 14,8 % del proprio reddito per l'alimentazione.



ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE – VON MENSCH ZU MENSCH

Bildungsüberfall zum Thema Menschenrechte

Von Anika Michelon



und mit Unterschrift, dass Sie die Menschenrechte des jeweils anderen gewährleisten und zugestehen. Viele Passanten nahmen sich die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Postkarten mit den Aussagen: Hast Du Recht? mit und es entstand eine rege Diskussion.



Gerade in Zeiten mit anhaltender Migration ist eine Auseinandersetzung mit den Menschenrechten wichtig. Darum organisierte das Amt für Weiterbildung eine Initiative zur Menschenrechtsbildung. Mit der Sensibilisierungsaktion will und wollte man auf die Menschenrechte aufmerksam machen und darauf hinweisen, dass jeder und jede zur Erhaltung der Menschenrechte hier und anderswo beitragen kann. Die ersten zwei Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen enthalten Grundaussagen, wie die Würde des Menschen, die Gleichheit aller Menschen, Menschenrechte für alle. Diese Grundaussagen wurden auf Plakaten und Postkarten dargestellt. Weiters konnten Passanten auf eine Tafel ihren Wunsch eines Menschenrechtes aufschreiben.

BIST DU WÜRDIG?, GESTEHST DU ANDEREN WÜRDE ZU? BIST DU MENSCH? GESTEHST DU ANDEREN MENSCH SEIN ZU?

Mit diesen Fragen wurden die Menschen am Kornplatz in Bozen überfallen. Interessierte konnten sich auch gegenseitig einen „Menschenrechtspass“ ausstellen. Sie sich erklärten einander

Dieser Bildungsüberfall ist nur einer von einer Reihe von Bildungsüberfällen von TeilnehmerInnen, die am Workshop für Bildungsüberfälle des Amtes für Weiterbildung aktiv mitgearbeitet haben. Mit einem sog. Bildungsüberfall wird die Bildung an öffentliche Plätze und Räume gebracht und die Menschen damit überrascht. Eingesetzt werden solche Bildungsüberfälle vor allem in der politischen Bildung.



4. POLITISCHE BILDUNG IN DER SCHULE CITTADINANZA ATTIVA A SCUOLA

Von Walter Pichler



Mit folgendem Aktionspaket stellte der Bereich Innovation und Beratung zusammen mit seinen Partnern die Politische Bildung an Südtirols Schulen während der Aktionstage Politische Bildung vom 23. April bis zum 9. Mai in den Mittelpunkt. 2016 standen die Aktionstage in Südtirol unter dem Leitthema „Menschen! Rechte?“. Anlässlich des Autonomiekonvents gab es außerdem den zweiten Schwerpunkt „Südtirol-Autonomie“.

Kinobesuch im Filmclub. Der Kinofilm „Selma“ (USA 2015) eignet sich für Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse Mittelschule sowie der Oberschule. Der Film erzählt, wie Martin Luther King und seine Berater 1965 einen Protestmarsch von Selma, Alabama in die Staatshauptstadt Montgomery organisieren, um das Wahlrecht für Schwarze zur Realität zu machen. Der Film wurde an mehreren Terminen gezeigt: Bozen, Meran und Kaltern: 26.-29. April; Brixen: 26. April.

Aktuelle Medienliste zum Thema „Menschen! Rechte?“. Eine aktuelle Medienliste zum Thema Menschenrechte wurde an alle Schulen verschickt. Sie enthält 13 spannende Dokumentar- und Kurzfil-

me, unter anderem zu folgenden aktuellen Themen: Kinder- und Menschenrechte, Kindersklaven, Globalisierung, Menschen auf der Flucht, Bodenschätze und Menschenrechte.

Civil Powker, das Lernspiel zu zivilem Engagement bei internationalen Konflikten. Das Lernspiel von Karl Heinz Bittl wurde für die Südtiroler Schule adaptiert. Die Ausleihe der Civil Powker Kiste erfolgt über die pädagogische Fachbibliothek.

Storytelling. An drei Oberschulen des Landes kam es - moderiert von Monica Margoni - zu Aktionen mit Storytellern, welche den Schülerinnen und Schüler das Thema Menschenrechte hautnah vermittelten.

Quiz zur Politischen Bildung 2016. Schülerinnen und Schüler testeten gerne ihr Allgemeinwissen. Ein kniffliges Quiz zur Politischen Bildung mit den Themen „Autonomie Südtirols, Italien, EU und Welt“, stand den Berufs- und Oberschulen zur Durchführung im Unterricht zur Verfügung. Interessierte Lehrpersonen erhielten das Quiz mitsamt den Lösungen per Email zugeschickt.

Ausstellungsbesuch zur Autonomiegeschichte. In Absprache mit Schloss Tirol konnten im Frühjahr und Herbst 2016 alle interessierten Schulklassen die Ausstellung mit Führung kostenlos besichtigen. Als Vor- und Nachbereitung dienten die didaktischen Materialien des Landesmuseums Schloss Tirol

Workshop bzw. Diskussionsrunde mit Zeitzeugen. Diese Aktion hatte das Ziel, den Schulen Persönlichkeiten aus den Bereichen Medien, Kultur und Wirtschaft Südtirols zur Verfügung zu stellen, die bereit waren, über die Bedeutung der Autonomie für ihre Tätigkeit zu erzählen. Interessierte Schulen erhielten eine Namensliste und Tipps zur Durchführung.

Veranstaltungskalender Aktionstage 2016. Der Veranstaltungskalender mit zahlreichen Initiativen vor Ort wurde vom Amt für Weiterbildung in Zusammenarbeit mit den drei Bildungsressorts herausgebracht und allen Schulen zugesandt.



POLITISCHE BILDUNG HEUTE?

Von Walter Pichler



Projekt der Mittelschule Oswald von Wolkenstein, Brixen, anlässlich des Schülerwettbewerbs Politische Bildung

Wie geht es der Politischen Bildung in Südtirol, seit sie an den Mittelschulen als einstündiges Fach „Bürgerkunde“ abgeschafft und mit den Rahmenrichtlinien ein fächerübergreifender Lernbereich (Grund- und Mittelschule) bzw. eine fächerübergreifende Kompetenz (Oberschule) geworden ist? Findet Politische Bildung an unseren Schulen statt?

Immer wieder werden in Südtirols Öffentlichkeit Zweifel laut, ob die Politische Bildung, seit sie als Fach an den Südtiroler Schulen abgeschafft wurde, noch vermittelt wird. Auch Jugendliche fordern manchmal, dass an ihrer Schule mehr politische Bildung vermittelt werden sollte. Als Zuständiger für Politische Bildung am Bereich Innovation und Beratung habe auch ich mir die Frage gestellt, wie es um die Politische Bildung steht, und im Konkreten, ob sie auch als fächerübergreifende Kompetenz wahrgenommen und vermittelt wird. Mein Eindruck, nach Jahren der Zusammenarbeit mit zahlreichen Schulen: An Südtirols Schulen wird Politische Bildung unterrich-

tet. Es wird nicht immer jene Politische Bildung vermittelt, die sich manche wünschen. Es wird vielleicht mancherorts der Fokus noch stärker auf reine Politik-Kenntnisse gelegt, die in einem Fach, vorwiegend in Geschichte oder in Rechtskunde, gelehrt werden, und weniger auf fächerübergreifende Politische Kompetenzen, wie sie die Rahmenrichtlinien vorsehen. Es werden aber auch zahlreiche fächerübergreifende Projekte zu politischen Themen umgesetzt. Das ist für viele Lehrpersonen, die nun mal als Fachlehrpersonen ausgebildet wurden, und nicht als fächerübergreifende Teamplayer, eine Herausforderung, die manche bravurös und manche kaum aufgreifen.

FÄCHERÜBERGREIFENDER POLITIKUNTERRICHT

Zu den fächerübergreifenden Projekten der Politischen Bildung par excellence zählt der **Schülerwettbewerb Politische Bildung**. Eine zunehmende Anzahl an Schulen aller Schulstufen beteiligt sich alljährlich an diesem Projektwettbewerb der Bundeszentrale



für Politische Bildung, Bonn. Dabei arbeitet die ganze Klasse oder Gruppe über längere Zeit fächerübergreifend an einem aktuellen Thema und muss verschiedene Anforderungen erfüllen. Vermittelt über den Bereich Innovation und Beratung wurden in diesem Schuljahr 44 Beiträge aus Südtirol eingereicht und dabei neun Mal Preise geholt, zwei davon waren Spitzenpreise. Natürlich würde ich mir wünschen, dass jede Schule ihren Schülerinnen und Schülern zumindest einmal die Teilnahme ermöglicht. Aber 44 Beiträge sind für Südtirol nicht wenig, wenn man bedenkt, dass Österreich mit 64 Beiträgen beteiligt war.

Auf der Flucht war ein weiteres fächerübergreifendes Projekt, das im laufenden Schuljahr von vielen Südtiroler Oberschulen aufgegriffen wurde. Es richtete sich an Schulen, die sich intensiver mit der Flüchtlingsthematik befassen wollten und auch einen Kontakt zu Flüchtlingen wünschten. In der konkreten Planung mit den Lehrpersonen vor Ort ging jede Schule von ihren Ressourcen aus, sodass unterschiedliche Fächer beteiligt waren, darunter: Deutsch, Fremdsprachen, Geschichte, Rechtskunde, Wirtschaft, Religion, Sport etc..

Recherchetätigkeit und Vorträge reihten sich an kreative Aktivitäten, Sprachkurse von Schülerinnen und Schülern für Flüchtlinge standen neben gemeinsamen Stadterkundungen bzw. Besuchen im Flüchtlingsheim, multikulturelle Kochkurse neben gemeinsamen Fußballspielen bzw. Musizieren mit Flüchtlingen, etc.. Die Ergebnisse waren von Schule zu Schule andere, auf jeden Fall sehr beeindruckend und führten bei zahlreichen Schülerinnen und Schülern, gerade auch dank des fächerübergreifenden Ansatzes, zu einer echten Bewusstseinsbildung.

EUROPA IM POLITIKUNTERRICHT

Auch Der Weg nach Europa ist als fächer- und sprachgruppenübergreifendes Bildungsprojekt angelegt und wurde seit 2011 von vielen Schulen wahrgenommen. Die vierten Klassen der Südtiroler Oberschulen konnten ein Bildungsprojekt über die EU einreichen. Die Projekte mussten von mindestens zwei Partnerklassen verschiedener Sprachgruppen erarbeitet werden und gemeinsame Tätigkeiten von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen der Partnerklassen vorsehen. Dabei wurde der europäische Integrationsprozess aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet: juristisch, historisch, kulturell, sprachlich. Die ausgewählten Klassen nahmen an einer Bildungsreise nach Brüssel auf Kosten der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und Region Trentino-Südtirol teil. Mit Spannung beobachte ich die **Politische-Bildungs-Cafès**, die an

vielen Oberschulen angeboten werden. Interessierte Schülerinnen und Schülern können mehrmals im Jahr daran teilnehmen. Die Organisatoren – Koordinatoren für Politische Bildung an den Schulen – vertiefen mit Kurzvorträgen und Diskussionen aktuelle politische Themen, darunter den Islamischen Staat, TTIP usw. und fördern so das politische Bewusstsein der Jugendlichen. Die Jugendlichen verlassen dabei den Regelunterricht und holen den versäumten Stoff dann autonom nach. Das Politische-Bildungs-Cafè erreicht bereits politisch interessierte Jugendliche, die es sich leisten können, mal eine Stunde zu fehlen. Das ist aber auch eine Grenze, über die nachzudenken es sich lohnen würde. Wie könnte man das Cafè organisieren, dass diese Hürde wegfällt, ohne zugleich die Freizeit der Jugendlichen anzuknabbern? Könnte der fächerübergreifende Ansatz hier eine Lösung sein?

ZAHLEICHE AKTEURE

Es fehlt hier natürlich der Platz, um alle fächerübergreifenden Initiativen zur Politischen Bildung zu würdigen: Von den **Aktionstagen Politische Bildung** über Operation Daywork, das Euregio-Jugendfestival, den Projekten des Jugenddienstes, der OEW bis hin zu jenen von Young Caritas und der Alexander Langer Stiftung, etc.. Hervorzuheben sind außerdem Partizipationsmodelle an den verschiedenen Schulen und auch auf kommunaler und Landesebene, welche ebenfalls über die Fachgrenzen hinaus den Jugendlichen konkret begreifbar machen, dass Demokratie gelebt werden muss und auch Einsatz und Verantwortung bedeutet.

EINE LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG?

Was in Südtirol vielleicht fehlt ist eine starke Koordinierungs- und Unterstützungsstruktur, wie es sie zum Beispiel in Deutschland auf Länderebene mit den Landeszentralen für Politische Bildung gibt. Eine Struktur, die nicht davon lebt, dass sich in verschiedenen Ämtern engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zeitfenster freischaufeln, um die Politische Bildung im Land irgendwie voranzubringen. Eine professionelle Struktur könnte hierzulande – sofern sie personell und finanziell gut genug ausgestattet ist – noch besser und zielgenauer Materialien zur Politischen Bildung für den schulischen und außerschulischen Gebrauch erstellen; sie könnte die Arbeit der demokratischen Institutionen professionell unterstützen und wichtige Akteure der Zivilgesellschaft handlungsfähiger machen. Sie könnte Südtirol noch ein wenig demokratischer machen.



5. MEDIENLISTE ZUM THEMA MENSCHENRECHTE

(die Filme können im Amt für Film und Medien entliehen werden)



CD 46 46786	MENSCHENRECHTE	16 min	MS; OS; J;	
-------------	-----------------------	--------	------------	--

Der Hauptfilm der DVD zeigt eingangs die Entwicklung der Menschenrechte als Naturrecht über rechtsphilosophische Ansätze aus der Antike, der Verankerung in der ersten französischen Verfassung von 1791 bis hin zur Kodifizierung der Menschenrechte in allen modernen Verfassungen. Am Beispiel des deutschen Grundgesetzes erklärt der Film Persönlichkeits- und Freiheitsrechte als Bestandteil der allgemeinen Menschenrechte. Er schildert die Entstehung der `Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte` der UNO vor dem Hintergrund der Greuel des 2. Weltkrieges und stellt ihre wichtigsten Inhalte vor. Der Film geht auf die aktuelle Situation der Menschenrechte ein und zeigt Verstöße wie körperliche Strafen oder Folter, Einschränkung der Religions-, Presse- und Meinungsfreiheit oder Diskriminierung von Frauen, Verfolgung politisch Andersdenkender und Hinrichtungen. Zudem problematisiert er die Auswirkungen der Strategien und globalen Konflikte im so genannten Kampf gegen den Terror auf die allgemeine Menschenrechtssituation. In zwei abschließenden Kapiteln widmet sich der Film der Frage nach dem Schutz der Menschenrechte und stellt die Institutionen und Handlungsspielräume der UNO anhand von Resolutionen, Sanktionen und Schutztruppen vor. Er erläutert die Aufgaben des Internationalen Gerichtshofes für Menschenrechte in Den Haag und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Straßburg. Zudem geht er auf die Arbeit von internationalen Hilfsorganisationen wie `Human Rights Watch` oder `Amnesty International` ein.



CD 46 47725	UN - DIE VEREINTEN NATIONEN	18 min	OS; J;	2013
-------------	------------------------------------	--------	--------	------

Nach dem Scheitern des Völkerbundes führten die Schrecken eines zweiten Weltkrieges die Nationen der Welt im letzten Jahrhundert zusammen. Ausgehend von der Charta der Vereinten Nationen erläutert die DVD `UN - Die Vereinten Nationen` die Grundsätze der Weltorganisation: die Wahrung des Weltfriedens und die Achtung der Menschenrechte. Sie beleuchtet aber auch die aktuellen Auseinandersetzungen im UN-Sicherheitsrat. Ein Kapitel stellt dabei die Organisation zunächst mit ihren wesentlichen Organen und Unterorganisationen vor und macht den Unterschied zwischen Generalversammlung und UN-Sicherheitsrat deutlich. Die DVD erklärt, was Resolutionen sind und welche völkerrechtliche Bedeutung sie haben, wenn sie vom UN-Sicherheitsrat verabschiedet werden. In diesem Zusammenhang werden das System von ständigen und nichtständigen Mitgliedern des Sicherheitsrates und das Vetorecht der ständigen Mitglieder erläutert. Ausgehend von der Auflösung des Warschauer Paktes, werden die wesentlichen Konflikte im Irak, im Kosovo, in Afghanistan, in Libyen und in Syrien und die Rolle der UN sowie ihrer Resolutionen beleuchtet und kritische Fragen aufgeworfen. Das direkte militärische Eingreifen durch die UN selbst und Blauhelmissionen werden dabei ebenso zur Diskussion gestellt wie die unterschiedlichen Interessen und Interpretationen der Resolutionen des UN-Sicherheitsrates. Der Hintergrund- und Diskussionsfilm orientiert sich dabei nur beispielhaft an den Konflikten der neuesten Geschichte ab 1990 und gibt zeitlose Stichworte für eine sicherheits- und verteidigungspolitische Diskussion im Unterricht. **Auch als Online-Film verfügbar unter Best.Nr. 55 55528**



CD 46 02602	VERKAUFT - KINDERSKLAVEN IN EINER GLOBALISIERTEN WELT	29 min		
-------------	--	--------	--	--

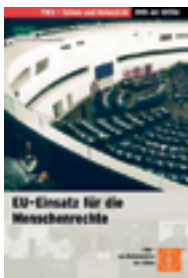
Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schuften Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind. Die didaktische DVD kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden.





CD 46 46775	DROITS & LIBERTÉ TOUT COURTS	42 min	OS; J	
-------------	---	--------	-------	--

Die DVD `Droits et Libertés tout courts` (Rechte und Freiheiten in Kürze) besteht aus sechs Kurzfilmen, die von sechs verschiedenen Filmproduzenten verwirklicht wurden. Die Filmemacher aus verschiedenen Ländern Europas wurden aufgefordert, ausgehend von einem oder mehreren Artikeln der `Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte` einen Kurzfilm für den Schuleinsatz zu verwirklichen. Sie waren frei, die Verfilmung nach ihren persönlichen Vorstellungen und filmtechnischen Methoden zu gestalten. Das Ergebnis ist eine Sammlung von 6 ambitionierten Kurzfilmen mit einer besonders hohen inhaltlichen und ästhetischen Qualität. Die Filme sprechen eine Sprache, die junge Menschen verstehen. Zu jedem Kurzfilm befindet sich ausführliches pädagogisches Begleitmaterial mit direktem Bezug auf die Texte der `Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte` im ROM-Teil der DVD. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.



CD 46 10556	EU - EINSATZ FÜR DIE MENSCHENRECHTE	22 min		
-------------	--	--------	--	--

Das Europäische Parlament ist ein wichtiger Anwalt für Freiheit und Menschenrechte - dies ist kaum bekannt. Delegationen des Europäischen Parlaments besuchen Krisengebiete, nehmen Gefängnisse in Augenschein und überwachen den Ablauf von Wahlen. Ihre Erkenntnisse fließen sogar in UNO-Resolutionen ein. Der neu produzierte Film macht anhand konkreter Fälle deutlich, dass die Europäische Union die Menschenrechte nachhaltiger sichern kann, als einzelne Mitgliedsstaaten es alleine könnten.



CD 46 48001	KINDER HABEN RECHTE	17 min	GS	2013
-------------	----------------------------	--------	----	------

Kinder haben Rechte! Am 20. November 1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen. Sie legt in 54 Artikeln die ganz speziellen Rechte für Kinder fest. Fast alle Länder der Erde haben das akzeptiert und unterschrieben. Sie arbeiten gemeinsam, egal welcher Kultur und welcher Religion sie angehören, daran, die Kinderrechte für alle 2,2 Milliarden Kinder dieser Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Kinderrechte sind von zentraler Bedeutung für eine Welt mit Frieden, Fairness, Sicherheit und Respekt für die Umwelt. Der Film zeigt die Lebensweisen und -umstände von Kindern in verschiedenen Ländern. Es werden mangelnde Schulbildung, Kinderarbeit und schlechte ärztliche Versorgung angesprochen. Zudem stellt der Film die UN-Kinderrechtskonvention vor und zeigt auf, welche Rechte für Kinder beschlossen wurden. Es wird erläutert, dass die Durchsetzung der Kinderrechte schwierig ist und dass es notwendig ist, mit vielfältigen Aktionen auf sie aufmerksam zu machen. **Auch als Online-Film verfügbar unter Best.Nr. 55 60319**



CD 46 11051	GLOBALISIERUNG- DER PREIS DES WOHLSTANDS	54 min	OS; J;	2013
-------------	---	--------	--------	------

Im Zentrum der Produktion steht der Kurzfilm `Five Ways to Kill a Man`, Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2012 (Kategorie Bildung). Dem Protagonisten Sam begegnen im Laufe des Tages Menschen aus fernen Ländern, die mit ihm aufgrund seines Lebensstils in Verbindung stehen. Sie begleiten ihn, lachen und essen gemeinsam, kommen sich näher. Am Ende des Tages steht Sam vor der Frage, was er mit seinen neuen Bekannten tun soll. Er trifft eine drastische Entscheidung. Der Film bietet die Möglichkeit zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung und fordert zur ethischen Reflexion heraus. In eindrucksvollen Bildern thematisiert er die Verantwortung des Einzelnen in kollektiven Zusammenhängen, die `Kollateralschäden` unseres Konsumverhaltens und unseren Umgang mit unbequemen Wahrheiten. **Auch als Online-Film verfügbar unter Best.Nr. 55 11051**



5. MEDIENLISTE ZUM THEMA MENSCHENRECHTE



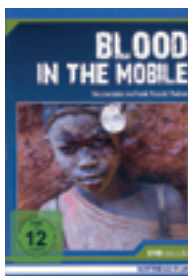
CD 46 11180	FLUCHT INS UNGEWISSE	34 min	MS;OS; J;	2015
-------------	-----------------------------	--------	-----------	------

Im Zentrum der Produktion steht der Film `Bahar im Wunderland`, Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2014 (Kategorie Bildung). Er erzählt die Geschichte von Bahar und ihrem Vater, zwei Menschen auf der Flucht. Auf illegalem Weg nach Deutschland gelangt, versuchen sie sich `unsichtbar` zu machen. Doch als der Vater von der Polizei verhaftet wird, ist das Mädchen auf sich allein gestellt. Bahar begibt sich auf die Reise durch eine für sie völlig fremde Welt. Der Film vermittelt durch seine ausdrucksstarke Bildsprache, wie sich das Leben als Flüchtling anfühlt, erzählt aber auch von der Macht der Fantasie. Die Produktion bietet so zahlreiche Ansatzpunkte, um Themen wie Flucht, Migration, Asyl und Menschenwürde anzusprechen. **Auch als Online-Film verfügbar unter Best.Nr. 55 11180**



CD 46 46443	LAND GEWINNEN	35 min	OS; MS; J;	2009
-------------	----------------------	--------	------------	------

Seit Jahren lebt Andrej mit seiner Familie illegal in Deutschland. Als sein Sohn ins schulfähige Alter kommt, kann er sich nicht länger verstecken. Mischas Zukunft steht auf dem Spiel. Durch den Wunsch der Eltern, ihren Sohn am Schulunterricht teilnehmen zu lassen, bringen sie jedoch ihren Aufenthalt im Land in Gefahr und riskieren ihre Abschiebung. `Land gewinnen` wurde 2007 auf der Berlinale zum besten Kurzfilm gekürt und erhielt zudem den `Spezialpreis des deutschen Kinderhilfswerks.` - Eignung ab 9 Jahren.



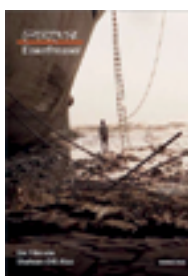
CD 46 47633	BLOOD IN THE MOBILE	82 min	OS; J;	2011
-------------	----------------------------	--------	--------	------

10 Jahre alt und manchmal 72 Stunden am Stück unter Tage! Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Der Dokumentarfilm `Blood in the Mobile` des Regisseurs von Guerilla Girl, Frank Piasecki Poulsen, handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Frank Piasecki Poulsen hat inzwischen vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berüchtigten Minen im östlichen Kongo unternommen - u. a. die Mine in Bisie - wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen.



CD 46 31135	GOLD ÜBER ALLES	52 min	OS; J;	2009
-------------	------------------------	--------	--------	------

Ein internationales Bergbauunternehmen demontiert eine komplette Anlage zur Aufbereitung von Gold in Borneo und verschifft diese komplette Infrastruktur nach Guinea, um sie dort wieder neu zu errichten. Mit riesigen Schwertransportern werden Teile der Anlage von der Küste über teils eigens zu diesem Zweck gebaute Straßen oder Brücken ins Landesinnere gebracht - vorbei an der staunenden, aber wegen der Zerstörungen auch wütenden Bevölkerung. Das Verhältnis zwischen der lokalen Bevölkerung, die seit Jahrhunderten Gold handwerklich abgebaut und verarbeitet hat, und den ausländischen Spezialisten schwankt anfangs zwischen der Hoffnung auf gute Arbeitsplätze und - wie sich später zeigen wird - berechtigten Befürchtungen. Montagearbeiter und Wächter finden Jobs, aber der offene Tagebau verwüstet die Landschaft. Und wenn die Bauern am Rande der Goldmine mit ihren einfachen Werkzeugen nach Gold schürfen, werden sie vertrieben oder sogar verhaftet.



CD 46 31136	EISENFRESSER	85 min	OS, J	2009
-------------	---------------------	--------	-------	------

In Bangladesch, am einstmaligen weißen Strand von Chittagong, finden ausgemusterte Tanker und Containerschiffe ihr Ende. Tausende von Arbeitern ziehen die Ozeanriesen mit Hilfe von Stahl-Seilen an Land: sie sind barfuß und arbeiten mit bloßen Händen. In den Abwrack-Werften am Strand zerlegen sie in mühsamer Schufferei die rostigen Pötte. `Lohakhor` nennt man diese Arbeiter in der Landessprache - `Eisenfresser`. In diesem Film wird erklärt, wer die Menschen sind, die über lange Monate für einen Hungerlohn arbeiten und soweit aus dem Süden kommen. Der Regisseur Shaheen Dill-Riaz ist in der Nähe von Chittagong aufgewachsen. Die Werft, die er dazu besucht hat, trägt den Namen PHP. Das steht für `Peace, Happiness and Prosperity`. Ein Film über Ausbeutung und einem verhängnisvollen Kreislauf.



6. AKTIONSTAGE 2016 - AKTEURE UND ANBIETER CITTADINANZA ATTIVA 2016: HANNO ADERITO

ALPHABETA PICCADILLY

BOZEN, Talfergasse 1, T 0471 978600, info@alphabeta.it,
www.alphabeta.it

AMT FÜR FILM UND MEDIEN

BOZEN, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7, T 0471 412923,
karen.obexer@provinz.bz.it, www.provinz.bz.it/av-medien

AMT FÜR WEITERBILDUNG

BOZEN, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7, T 0471 413395/97,
anika.michelon@provinz.bz.it, christine.spoegler@provinz.bz.it,
www.provinz.bz.it/aktionstage

AEB - ARBEITSKREIS ELTERN BEHINDERTER

BOZEN, Galileo-Galilei-Str. 4a, T 0471 289100, info@a-eb.net, www.a-eb.net

BEZIRKSGEMEINSCHAFT PUSTERTAL

BRUNECK, Dantestr. 2, T 0474 412933, marcello.cont@bzgpust.it

BILDUNGSAUSSCHUSS

MALS, Staatsstr. 10, T 338 6397678, sibille.tschenett@dnet.it

BILDUNGSAUSSCHUSS

MAULS 60 A, T 328 2715190, karlschwitzer@yahoo.de

BILDUNGSAUSSCHUSS

PROVEIS, Kirchbichl 34, karin.valorz@rolmail.net

BILDUNGSAUSSCHUSS

SCHLANDERS, Staatsstr. 24, T 0473 730456

BILDUNGSAUSSCHUSS

TERLAN, T 348 4658531, ba-terlan@hotmail.com

BILDUNGSHAUS LICHTENBURG

NALS, Vilpianerstr. 27, T 0471 057100, bildungshaus@lichtenburg.it,
www.lichtenburg.it

BILDUNGSRESSORT, BEREICH INNOVATION UND BERATUNG

BOZEN, Amba-Alagi-Str. 10, T 0471 417233,
pichler.walter@schule.suedtirol.it

CARITAS INPUT MIGRANTENBERATUNG

BRUNECK, Paul-von-Sternbach-Str. 6, T 0474 554987,
input@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it

EURAC - INSTITUT FÜR FÖDERALISMUS- UND REGIONALFORSCHUNG

BOZEN, Drususallee 1, T 0471 055227, czwilling@eurac.edu

FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

BOZEN, Angela-Nikoletti-Platz 14, T 0471 440990,
martina.ochsenreiter@schule.suedtirol.it, www.fachschule-haslach.it

FILMCLUB

BOZEN, Dr.-Streiter-Gasse 8/d, T 0471 974295, info@filmclub.it;
www.filmclub.it

FRAUENBÜRO

BOZEN, Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, LH 12, T 0471 418690,
frauenbuero@provinz.bz.it, www.provinz.bz.it/chancengleichheit

FRAUENMUSEUM

MERAN, Meinhardstr. 2, T 0473 231216, info@museia.it, www.museia.it

GRÜNE FRAKTION IM SÜDTIROLER LANDTAG

BOZEN, Silvius-Magnago-Platz 6, T 0471 946332, serena@grueneverdi.bz.it

INITIATIVGRUPPE „GÄRTEN ALS MENSCHENRECHT“

BOZEN, arno.teutsch@rolmail.net

JUGENDZENTRUM PAPPERLAPAPP

BOZEN, Pfarrplatz 24, T 0471 053856, sprachlounge@papperla.net,
www.papperla.net



KARDINAL NIKOLAUS CUSANUS AKADEMIE

BRIXEN, Seminarplatz 2, T 0472 832204, www.cusanus.bz.it

**LADINISCHES BILDUNGS- UND KULTURRESSORT,
INNOVATION UND BERATUNG**

BOZEN, Bindergasse 29, T 0471 417034, erna.floess@provinz.bz.it

ORGANISATION FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT OEW

BRIXEN, Vintlerweg 22, T 0472 833950, info@oew.org, www.oew.org

PIATTAFORMA DELLE RESISTENZE CONTEMPORANEE

BOLZANO, T 0471 1886939, info@piattaformaresistenza.it,
www.piattaformaresistenza.it

**POLITIKA' SÜDTIROLER GESELLSCHAFT
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT**

BRANZOLL, Schwarz-Adler-Str. 7, info@politika.bz.it, www.politika.it

SPIELEVEREIN DINX

BOZEN, Peter-Mayr-Str. 2 B, T 0471 975857, info@dinx.it, www.dinx.it

STADTBIBLIOTHEK

BRUNECK, Enrico-Fermi-Str. 6, T 0474 545400,
bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it

SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUNGSCHE

BOZEN, Südtirolerstr. 28, T 0471 970890, info@jungschar.it,
www.jungschar.it

SÜDTIROLER LANDTAG

BOZEN, Silvius-Magnago-Platz 6, T 0471 946207,
oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org, www.landtag-bz.org

UPAD

MERANO, Via Carducci 7, T 0473 230699, upadmerano@upad.it, www.upad.it

VOLKSHOCHSCHULE SÜDTIROL

BOZEN, Waltherhaus, Schlernstr. 1, T 0471 061444,
info@volkshochschule.it, www.volkshochschule.it

ZWEIGSTELLE

BRIXEN, Peter-Mayr-Str. 9, T 0472 836424, brixen@volkshochschule.it

VOLKSHOCHSCHULE URANIA MERAN

MERAN, Ortweinstr. 6, T 0473 230219, info@urania-meran.it,
www.uraniameran.it

WELTLADEN

BOZEN, Südtirolerstr. 6, T 366 9821798, www.fairtrend.org

WIFI WEITERBILDUNG

BOZEN, Südtirolerstr. 60, T 0471 945666, wifi@handelskammer.bz.it,
www.wifi.bz.it



7. AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2017

EUROPA

Europa quo vadis? Oder Exit Europa? Diese und mehr Fragen beschäftigen viele Menschen in Südtirol und Europa. Finanzkrise, Flüchtlingsströme, neue Grenzzäune, erstarkende Nationalismen, Sicherheitsgesetze, verängstigte und besorgte Bürger sind Kernthemen in den Medien und Gesprächen. Europa ermöglicht aber auch Frieden, Zusammenleben mehrerer Nationen, Reisen ohne Grenzen, Bildung im Austausch und vieles mehr.



MACHT MIT!!!!

Unterstützt die Aktionstage politische Bildung mit einem Beitrag Eurer Organisation, Eures Vereines durch die verschiedensten Initiativen, wie Workshops, Ausstellungen, Filme, Seminare, Theaterstücke, Vorträge, Fortbildungsveranstaltungen, Internetauftritte, Projekte in Bildungsausschüssen, Schulen usw.

Die Initiativen können sich sowohl auf die politische Bildung allgemein als auch auf das Schwerpunktthema beziehen.

Die Initiativen sollten im Zeitraum der Aktionstage politische Bildung oder drum herum stattfinden. Meldet uns Eure Initiative bis zum 28. Februar 2017.

Das Anmeldeformular ist unter www.provinz.bz.it/aktionstage zu finden.

IHRE ANSPRECHPARTNER:

Amt für Weiterbildung:

Christine Spögl Tel. 0471 413395, christine.spogler@provinz.bz.it und Anika Michelon Tel. 0471 413397, anika.michelon@provinz.bz.it

Deutsches Bildungsressort - Bereich Innovation und Beratung:
Walter Pichler Tel. 0471 417233 Walter.Pichler@schule.suedtirol.it

7. VERSO UNA CITTADINANZA ATTIVA 2017

EUROPA

Europa quo vadis? O piuttosto Exit Europa? Sono molte le persone in Provincia di Bolzano ed in Europa che si pongono queste e tante altre domande. I temi centrali nei mass media girano intorno alla crisi economica, ai flussi di profughi, alle barriere di frontiera, alla ricomparsa di estremismi nazionalisti, all'inasprimento delle leggi sulla sicurezza. Dall'altra parte un'Europa unita garantisce la pace, la convivenza di diverse nazioni e consente di viaggiare senza frontiere, lo scambio in merito all'istruzione ed alla formazione ecc. Per questo motivo le giornate della "cittadinanza attiva" offrono l'occasione per riflettere e discutere, in modo critico e controverso, sull'Europa in tutti i suoi aspetti.

PARTECIPA ANCHE TU! COME?

Realizzando progetti, iniziative ed idee nel periodo compreso fra il 23 aprile ed il 9 maggio 2017 legati sia ai temi più generali della cittadinanza attiva e dell'educazione civica che al tema specifico individuato per il 2017 "Europa".

Possono rientrare nel progetto le più svariate tipologie di iniziative: workshops, conferenze, seminari, mostre, film, rappresentazioni teatrali, trasmissioni televisive e radiofoniche, attività formative e di aggiornamento per insegnanti e operatori di educazione permanente, progetti per le scuole, pubblicazioni, pagine web e altro.

Termine di scadenza per la presentazione delle iniziative: 28.2.2017

Il modulo si trova sul sito www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva

PERSONA DI RIFERIMENTO:

Area Pedagogica della Sovrintendenza scolastica di lingua italiana:
barbara.gramegna@scuola.alto-adige.it o

Ufficio d'educazione permanente della Ripartizione cultura tedesca:
Christine Spögl Tel. 0471 413395, christine.spogler@provinz.bz.it e Anika Michelon Tel. 0471 413397, anika.michelon@provinz.bz.it



7. DIS DE EDUCAZION POLITICA 2017

EUROPA

Cun chësta y d'atres chestions se dá jö tröpa jënt tl Südtirol y tl'Europa. Crises finanziars, flusc de sciampá da situaziuns de vera o de crises economiches, mürs de confin, nazionalisms tres plü stersc, leges por la segurëza, zitadins che á fistidi y é inscialtrís, dōtes chëstes é tematiche prinzipales ti media y tles discussiuns. Mo l'Europa pīta ince pesc, convivënza de deplü naziuns, s'armöre y ester sōn le iade zënza confins, barac tla formaziun y tröp d'ater.

TOLEDE PERT!!!

Sostegnide i Dis de educaziun politica cun n contribut de Osta organisaziun, Osta associazion tres initiatives sciöche workshops, mostres, films, seminars, teatri, relaziuns, manifestaziuns de formaziun, proieð tres consëis de formaziun, scores, y i.i. te internet.

Les initiatives po tambëgn tachè adöm cun l'educaziun politica en general co cun le tema zentral dl ann 2015.

Les initiatives dess gnì tignides plü o manco tl tēmp di Dis de educaziun politica.

Lascesse al savëi Ostes initiatives ðina al plü tert ai 28 de forà 2017.

Le formular por se anunzié é sot a:

www.provinz.bz.it/aktionstage

INFORMAZIUN:

Departimēt Educaziun y Cultura Ladina - Inovazion y Consulënza,
Erna Flöss, Tel. 0471.417034, erna.floess@provinz.bz.it



IMPRESSUM:

Autonome Provinz Bozen, Südtirol -
Provincia Autonoma di Bolzano, Alto Adige
Deutsche Kultur - Ämter für Weiterbildung
Cultura italiana - Uffici per l'educazione permanente

Redaktion - Redazione - Redaziun:

Anika Michelin,
Christine Spögler,
Erna Flöss,
Walter Pichler

Grafik - Grafica:
www.frigraf.it

DruckStampa:
Landesdruckerei, Autonome Provinz Bozen
Tipografia provinciale, Provincia Autonoma di Bolzano





**MENSCHEN! RECHTE?
DIRITTI? PER TUTTI!
DĚRC! POR DÛC?**